

Kompaktlexikon A–Z

Leipziger Nordvorstadt

zusammengestellt von

André Loh-Kliesch

Arbeitsversion vom 5. März 2025

Leipzig 2023

Dieses Werk steht unter der Creative Commons License



Dies bedeutet, dass die Weitergabe im unveränderten Original ausdrücklich erwünscht ist, sofern damit kein Gewinn erzielt werden soll. Das .pdf-Dokument kann kostenfrei unter

<https://www.leipzig-lexikon.de/NordvorstadtAZ.pdf>

heruntergeladen werden; die Verteilung durch andere Server ist möglich, wenn auch dort der Download kostenlos angeboten wird.

Das Format wurde so gewählt, dass ein Ausdruck mit zwei Seiten pro Blatt und doppelseitigem Druck zu einem A5-Buch gefaltet und gebunden werden kann. Diesbezüglicher Aufwand bei der „Materialisierung“ des Werks darf in angemessener Höhe weiterberechnet werden.

Vorwort

Das vorliegende Werk ist eine geordnete Sammlung von 339 Begriffen zur Leipziger Nordvorstadt, die auf je 1–2 Zeilen erklärt werden. Die ›Chronik verzeichnet 183 Ereignisse; auch solche, zu denen kein Begriff im Lexikon existiert. Begriffe und Ereignisse sind durch 1399 Verweise miteinander verbunden und werden durch ein ›Register erschlossen. Hier sind die Erklärungen (unterstrichene Seitenzahl) und Erwähnungen (einfache Seitenzahl) der Begriffe verzeichnet, aber auch zahlreiche Kategorien wie „Architekten“, „Brücken“, „Schulen“ oder „Stifter“, um Objekte zu finden, deren Namen man noch nicht kennt.

Ein *Lexikon* behandelt den Wortschatz des Gegenstandes. Es antwortet kurz und knapp auf die Fragen Was?, Wer?, Wo? und Wann? Erklärt werden vorrangig Straßen und Plätze, Wasserläufe und Brücken, Grün- und Sportanlagen, wichtige Gebäude und Einrichtungen; insbesondere deren häufig wechselnde Namen. Personen werden insofern berücksichtigt, wie sie sich in der Lexik wiederfinden. Wenn ihre Namen auf Straßenschildern, in Namen von Gebäuden oder Einrichtungen oder gar auf Gedenktafeln zu lesen sind, werden sie natürlich kurz erläutert; Leute hingegen, die hier „nur“ gewohnt haben, finden keine Aufnahme.

Hinweise zur Nutzung

Die Artikel sind streng alphabetisch geordnet. Dabei werden **Sonderzeichen** wie der entsprechende Grundbuchstabe behandelt: ä, ö, ü findet man unter a, o, u – das ß wird als ss sortiert.

Ein Mittelpunkt · im Stichwort gibt einen Hinweis auf dessen **semantische Zusammensetzung**. In Abkürzungen informiert er über die Aussprache: so wird DIN als ein Wort „Dien“ gesprochen, P·O·S aber einzeln buchstabiert: „Peh-Oh-Ess“. – Dieser Mediopunkt hat aber nichts mit möglichen Wort-tren-nun-gen zu tun.

Eine Zeitangabe wie 1896?/1897 bedeutet, dass das Objekt im *Adreßbuch der Stadt Leipzig* des Jahres 1896 noch nicht, aber im folgenden Jahr 1897 erstmals verzeichnet ist, also Ende 1896 oder Anfang 1897 entstand.

Bei Benutzung dieses Buchs an einem elektronischen Lesegerät funktionieren die Verweise innerhalb der Artikel in der erwarteten Weise: durch Antippen des Symbols › oder des unmittelbar folgenden Textes wird meist direkt die Seite angezeigt, auf der das Verweisziel zu finden ist. Dies gilt auch im Register, wo vor den Seitenzahlen *keine* Verweiszeichen › gedruckt sind.

In **Datumsangaben** werden die Monatsnamen durch römische Zahlen abgekürzt:

I	Januar	V	Mai	IX	September
II	Februar	VI	Juni	X	Oktober
III	März	VII	Juli	XI	November
IV	April	VIII	August	XII	Dezember

Erläuterung der Symbole

*	geboren	Ł.	Leipzig
~	getauft	Ś.	Sachsen
⊗	verheiratet	Đ.	Deutschland
†	gestorben	✉	Postleitzahl
✗	gefallen	›	Verweis im Dokument

Aus den genealogischen Zeichen der linken Seite – insbesondere dem *dagger* † für das Sterbedatum – lassen sich keine Aussagen auf die Religionszugehörigkeit der Person ableiten!

A

A·B·F (die), Abkürzung für ›Arbeiter- und Bauern-Fakultät

Adenauer, Konrad, Jurist und CDU-Politiker; * 5. I 1876 in Köln, † 19. IV 1967 in Bad Honnef-Rhöndorf; 1949–1963 Bundeskanzler

Adenauer-allee, Hauptverkehrsstraße in ›Schönefeld (Nr. 3–9, 4–8, 20–20a), der ›Nord- (Nr. 2) und ›Ostvorstadt (Nr. 10) sowie Volkmarstadt; ☛ 04347; ›2001 benannt

Albert, Fürst aus dem Hause Wettin; * 23. IV 1828 in Dresden, † 19. VI 1902 in Sibyllenort; Sohn von König Johann; ⚭ 1853 Carola; seit 1873 König von S.

Alte Burg, ehemalige Siedlung im südwestlichen Bereich der heutigen ›Nordvorstadt, wo aber bisher keine frühere Burg nachgewiesen wurde

–, bis ›1870 Name des südlichen Teils der ›Lortzingstraße; am Nordwest-Ende Sackgasse

Alter Israelitischer Friedhof, Begräbnisstätte in der ›Berliner Straße 123 (›Nordvorstadt); 2,0 ha groß; 1864 eröffnet, über 5 000 Gräber

„**Alt-schönefelder Straßenbahntrasse**“, seit ›1896 von der ›„Mockauer Straßenbahntrasse“ (›Nordvorstadt) entlang ›Volbeding- und Ossietzky- zur Gorki-/Löbauer Straße; Linie 1

Alt-stadt, der auf der Gemarkung ›Leipzig liegende Teil der Stadt: die ›Innenstadt sowie die ›Nord-, ›Ost-, Süd- und ›Westvorstadt; das Stadtgebiet vor den Eingemeindungen ab ›1889

Am Gothischen Bad, Hauptverkehrsstraße; ☛ 04347; führt von der ›Nordvorstadt (430 m) über eine namenlose ›Parthebrücke nach ›Schönefeld (55 m); ›1913/›2024 (um)benannt

Am Löhrschen Platz, seit ›1839 Name des späteren ›Löhrs Platzes

Apel, Andreas Dietrich, Seidenfabrikant; * 28. VII 1662 in Quedlinburg, † 14. I 1718 in L.; ließ Apels Garten anlegen und Apels Haus umbauen; 1712 Meister der Kramer-Innung

–, **August**, Jurist, Ratsherr und Dichter; * 17. IX 1771 in L.; † 9. VIII 1816 ebenda; schuf mit dem *Gespensterbuch* (1810) eine Vorlage für Webers *Freischütz*; Vater von Theodor ›A.

–, **Theodor**, Schriftsteller; * 11. V 1811 in L., † 20. XI 1867 ebenda; Sohn von ›August A.; Jugendfreund und Gönner Richard Wagners; stiftete die ersten 44 ›Apelsteine

Apel-steine, fünfzig nummerierte Denkmale in und um L., die die Positionen wichtiger Verbände oder Militärs während der ›Völkerschlacht kennzeichnen

Apelstein 37, Denkmal für General Jan Henryk Dąbrowski (Inschrift: „Dombrowski“) und 5 000 Soldaten auf dem ›Nordplatz; ›1863 errichtet; um 1905 versetzt

Apelstraße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☛ 04129; 340 m lang; ›1898 nach ›Andreas Dietrich A., ›August A. und ›Theodor A. benannt

Arbeiter- und Bauern-Fakultät, von 1949 bis 1962 eine Einrichtung der ›Universität, in der in einem Vorstudium die Hochschulreife erlangt werden konnte

Arthur-Hausmann-Straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt (Nr. 1–9, 2) und ›Eutritzsch (Nr. 9a–15, 4–20); ☛ 04129; ›1945 umbenannt

Aster, Friedrich Gottlieb, Major; † 16. IV 1852; 1813 Platzkommandant von L.

–, **Karl Heinrich**, Oberst; * 4. II 1782 in Dresden, † 23. XII 1855 ebenda; veröffentlichte eine zweibändige Geschichte der ›Völkerschlacht

Asterstraße, von ›1898 bis ›1950 Name der ›Balzacstraße; nach Oberst Karl Heinrich ›A. und Major Friedrich Gottlieb ›A. benannt

Augustiner-Chorherren-stift St. Thomas, ehemaliges Mönchskloster in der westlichen ›Innenstadt; 1212 von Markgraf ›Dietrich gestiftet; 1221 eröffnet; 1541 säkularisiert

Äußere Hallische Straße, von ›1890 bis ›1921 Name der ›Georg-Schumann-Straße

Äußere Löhrstraße, von ›1885 bis ›1905 Name des nördlich der ›Parthe liegenden Teils der ›Löhrstraße

Äußere Nordvorstadt, der nördlich der ›Parthe liegende, jüngere Teil der ›Nordvorstadt

B

Balzac, Honoré de, Schriftsteller; * 20. V 1799 in Tours, † 18. VIII 1850 in Paris

Balzac·straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☛ 04105; 388 m lang; ›1950 umbenannt

Berlin, Stadtstaat im Nordosten von ℒ.; 3,7 Millionen Einwohner

Berliner Bahn·hof, von ›1859 bis ›1912 ein Durchgangsbahnhof der ›Berliner Eisenbahn in der ›Nordvorstadt

Berliner Brücke, Straßenbrücke über die ›Berliner und Nürnberger Eisenbahn; Straßenknoten, hier münden die ›Mockauer, ›Rackwitzer und ›Berliner Straße sowie die ›Maximilianallee

Berliner Eisen·bahn, seit ›1859 die zweigleisige Eisenbahnstrecke (›Berlin – Dessau / Wittenberg –) ›Bitterfeld – ›Delitzsch – Zschortau – Rackwitz – ℒ.; 34,3 km lang

Berliner Straße, Hauptverkehrsstraße in der ›Nordvorstadt; von der ›Gerberstraße zur ›Berliner Brücke; ☛ 04105 (Nr. 1–25, 2–66) und ☛ 04129 (Nr. 63–125, 90); 2 263 m lang; ›1858 benannt

Bezirks·schulen, von ›1868 bis ›1919 (zuletzt 42) städtische Einrichtungen

Bitterfeld, ehemalige Stadt nördlich von ℒ.; 1224 erwähnt, 1815 zu Preußen; seit 1857 Bahnhof an der ›Berliner Eisenbahn; 2007 zu Bitterfeld-Wolfen

Bitterfelder Straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☛ 04129; 750 m lang; ›1898 nach der Stadt ›B. benannt

Blochmann, Rudolf, Ingenieur; * 31. XII 1784 in Reichstädt (Osterzgebirge), † 21. V 1871 in Dresden; 1838–59 Direktor der Leipziger Gasanstalt

Blochmann·straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt (Nr. 1–17), ›Eutritzschen (19–27) und ›Gohlis (27–59); ☛ 04105 (Nr. 1–21b, 2–6) und ☛ 04155 (Rest); ›1920 nach Rudolf ›B. benannt

Blücher, Gebhard, preußischer General; * 16. XII 1742 in Rostock, † 12. IX 1819 auf Gut Kriebelwitz; in der ›Völkerschlacht Oberbefehlshaber der Schlesischen Armee

Blücher·brücke, Straßenbrücke der ›Kurt-Schumacher-Straße, die bis 1945 ›Blücherstraße hieß, über die ›Parthe; ›1869 amtlich benannt

Blücher·platz, von ›1870 bis ›1945 Name des westlich der ›Kurt-Schumacher-Straße liegenden Teils des ›Willy-Brandt-Platzes

Blücher·straße, von ›1869 bis ›1945 Name der ›Kurt-Schumacher-Straße

— (Eutritzschen), bis ›1895 Name der ›Haferkornstraße

Blümel, Walter, SA-Mann; * 7. IX 1908 in Erfurt, † 2. VII 1931 in ℒ.; in der ›Löhrstraße „von Marxisten ermordet“; „Blutzeuge der Bewegung“

Blumen·straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt (Nr. 1–15, 2–22), ›Eutritzschen (Nr. 17–27, 26–38) und ›Gohlis (Nr. 31–59, 40–82); ☛ 04105 (Nr. 1–21, 4–32) sowie ☛ 04155 (Rest)

Boris-Romantschenko-Straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☛ 04155; 126 m lang; ›2022 umbenannt

Brandt, Willy, Journalist und SPD-Politiker; * 18. XII 1913 in Lübeck, † 8. X 1992 in Unkel (Rhein); 1957–66 Regierender Bürgermeister von ›Berlin, 1969–74 Bundeskanzler

Breitscheid, Rudolf, SPD-Politiker; * 2. XI 1874 in Köln, † 24. VIII 1944 im KZ Buchenwald; 1920–33 Mitglied des Reichstags

Brückwald, Otto, Architekt; * 6. V 1841 in ℒ., † 15. II 1917 ebenda; entwarf u. a. das Alte Theater und die Gebäude auf dem ›Nordfriedhof

Bürger·schule Ib, von ›1886 bis ›1891 Name der II. Höheren Bürgerschule, die nach dem Vorbild der I. Bürgerschule angelegt wurde

Bürger·schulen, von 1804 bis ›1919 (zuletzt 17) städtische Einrichtungen, die im Vergleich zu den ›Bezirksschulen bei fast gleichem Lehrplan deutlich teurer waren

C

„**Chaussee haus**“, inoffiziell für den Straßenstern ›Eutritzscher / ›Delitzscher / ›Georg-Schumann-Straße in der ›Nordvorstadt; nach dem ehemaligen Chausseehaus Eutritzschen benannt
City-Bahn, zweigleisige elektrifizierte Eisenbahnstrecke Nr. 6396 im Zentrum von Ł.; von der Bayerischen zur ›Berliner Eisenbahn; 5,6 km lang (z. T. im City-Tunnel); ›2013 eröffnet

D

Dąbrowski, Jan Henryk, polnischer General; * 29. VIII 1755 in Pierzchowice, † 6. VI 1818 in Winna Góra; kämpfte in der ›Völkerschlacht gegen ›Blücher um die ›Nordvorstadt
Delitzsch, Stadt im Norden von Ś.; 24 755 Einwohner (2020); 1207 erwähnt; seit 1858 Bahnhof an der ›Berliner Eisenbahn
Delitzscher Straße, Hauptverkehrsstraße im Norden; vom ›„Chausseehaus“ (›Nordvorstadt) über ›Eutritzschen nach Wiederitzsch; 1890 nach der Stadt ›D. umbenannt
— (Nordvorstadt), Nr. 3–19 und 2; ☛ 04105 (Nr. 3–13, 2) und ☛ 04129 (Nr. 15–19); 353 m lang
Dessauer Straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☛ 04129; 996 m lang; ›1898 nach der Stadt D. benannt
Dietrich, Herrscher; * 1162, † 17. II 1221; jüngerer Sohn von Markgraf Otto; seit 1197 Markgraf von Meißen und Landesherr von Ł.
Döllnitzer Straße, von ›1889 bis ›1961 Name der ›Lumumbastraße; nach dem Dorf Döllnitz an der Weißen Elster benannt, wo die Rittergutsgose hergestellt wurde
Dr.-Kurt-Fischer-Straße, von ›1951 bis ›1991 Name der ›Pfaffendorfer Straße
D·S·F (die), Abkürzung für Deutsch-Sowjetische Freundschaft

E

Eberhardstraße, ehemalige Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; von der ›Löhrstraße ostwärts zur ›Lohmühlgasse; 1873?/1874 nach E. ›Löhr benannt; nach 1970 überbaut
Eden-Theater, im Herbst ›1910 ein Kino in der ›Berliner Straße 30; 125 Plätze, nur ein Projektor
Ehrenstein, Georg von, Jurist; * 19. I 1835 in Dresden, † 3. XI 1907 ebenda, 1887–1906 Kreishauptmann von Ł.; seit 14. II 1906 Ehrenbürger
Ehrensteinstraße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☛ 04105; 783 m lang; ›1906 nach Georg von ›E. benannt
Eilenburger Verbindungs-bahn, Seitenarm der Eilenburger Eisenbahn von Heiterblick über Thekla zum Hauptbahnhof; 8,0 km lang; 1915 eröffnet
Emil-Fuchs-Straße, Verbindungsstraße in der ›Altstadt; führt aus der ›Nord- (Nr. 1, 2–6) in die ›Westvorstadt (Nr. 3, 5); ☛ 04105; ›1975 umbenannt
Engels, Friedrich, Kaufmann und Philosoph; * 28. XI 1820 in Barmen, † 5. VIII 1895 in London; veröffentlichte 1848 mit Karl ›Marx das „Kommunistische Manifest“
E·O·S (die), Abkürzung für ›Erweiterte Oberschule
Erhaltungs-gebiete, größere Flächen der Stadt Ł., in denen Abbruch, bauliche oder Nutzungsänderungen sowie die Errichtung baulicher oder Werbeanlagen genehmigungspflichtig sind
Erich-Weinert-Platz, von ›1953 bis ›2000 Name des ›Wilhelm-Liebknecht-Platzes
Erich-Weinert-Straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☛ 04105; 370 m lang; ›1953 umbenannt; ›2009 Abspaltung der ›Ernst-Pinkert-Straße

Erlen-strasse, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; □ 04105; 159 m lang; ›1873 nach ihrer Lage an einem Erlengehölz benannt

Ernst-Pinkert-Straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; □ 04105; 288 m lang; ›2009 von der ›Erich-Weinert-Straße abgespalten und umbenannt

Erweiterte Ober-schule (EOS), von ›1959 bis ›1992 die weiterführende Schulform der DDR, die in den Klassen 8–12 (zuletzt 11–12) zum Abitur führte

Eutritzschen, seit ›1890 ein ›Stadtteil im Norden von Ł.; 397 ha groß; ehemaliges Doppelsackgassendorf links der Nördlichen Rietzschke; 1335 als *Udericz* erwähnt; seit 1381 Ratsdorf

–, ›Gemarkung Nr. 0406 im Norden von Ł., 397,2 ha groß; grenzt auf 2 616 m an die ›Nordvorstadt

–, von ›1894 bis ›1897 Name des späteren Güterbahnhofs ›Leipzig-Eutritzschen

–, seit ›1992 der ›Ortsteil 93 im Stadtbezirk ›Nord; 462,5 ha groß; erhielt auch 81,8 ha der ›Nordvorstadt

Eutritzscher Straße, Hauptverkehrsstraße in der ›Nordvorstadt; □ 04105; von der ›Gerberstraße zum ›„Chausseehaus“; 944 m lang; ›1866 als ›Richtungsstraße nach ›Eutritzschen benannt

„Eutritzscher Straßenbahn-trasse“, seit ›1872 vom ›Ring über ›Kurt-Schumacher-Str., ›Wilhelm-Liebknecht-Platz, ›Eutritzscher und ›Delitzscher Str. zum Eutritzscher Markt; Linie 16

F

Fechner-steg, ehemalige Brücke über die Flussschleife der ›Parthe; führte in Höhe der Fechnerstraße in den ›Schillerhain; ›1901 benannt; nach Verfüllung des Flusses 1910?/11 abgebrochen

Feen-Palast, von ›1908 bis ›1913 ein Kino in der ›Pfaffendorfer Straße 20; 176 Plätze (1913)

Fischer, Kurt, KPD- und SED-Politiker; * 1. VII 1900 in Halle/Saale, † 22. VI 1950 in Bad Colberg; 1945 Oberbürgermeister von Dresden; seit 1949 Chef der Deutschen Volkspolizei

Flieder-hof, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; □ 04347; 142 m lang; ›1934 benannt

Fricke, Gustav Adolf, Theologe; * 23. VIII 1822 in Ł., † 30. III 1908 ebenda; Professor an der ›Universität; Vorsitzender des Gustav-Adolf-Vereins; seit 6. XI 1892 Ehrenbürger

Fricke-strasse, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; □ 04105; 285 m lang; ›1909 nach Gustav Adolf ›F. benannt

Friedrich-Engels-Platz, von ›1945 bis ›1991 Name des ›Goerdelerrings

Fuchs, Emil, evangelischer Theologe; * 13. V 1874 in Beerfelden (Hessen), † 13. II 1971 in ›Berlin; Professor an der ›Universität; Gründer des Religionssoziologischen Instituts

G

Gaudig, Hugo, Lehrer und Reformpädagoge; * 5. XII 1860 in Stöckey (Harz), † 2. VIII 1923 in Ł.; seit 1900 Direktor der Höheren Mädchenschule und des Lehrerinnenseminars

Gemarkung, territoriale Struktur, die alle Flur- und Grundstücke eines Katasters enthält; umfasst meist das Gebiet einer ehemaligen Gemeinde

Georg-Schumann-Straße, Hauptverkehrsstraße im Nordwesten; ›1945 umbenannt – (Nordvorstadt), Nr. 1–9 und 2–22; □ 04105 (Nr. 1–7, 2–14) und □ 04155 (Nr. 9, 16–22); 368 m

Gerber-brücke, Straßenbrücke der ›Gerberstraße über die ›Parthe

Gerber-gasse, bis ›1849 Name der ›Gerberstraße; nach dem früher hier ansässigen Handwerk benannt

Gerber·straße, Hauptverkehrsstraße in der ›Nordvorstadt; ☎ 04105; vom ›Innenstadtring zur ›Eutritzscher Straße; 440 m lang; ›1849 nach dem Handwerk umbenannt

Glacis (das) (sprich „gla-sieh“), ehemaliger breiter, unbebauter, flach abfallender Geländestreifen rund um die ›Innenstadt, der nach außen freies Schussfeld sowie innen Deckung bot

GLSt, Abkürzung für ›Große Leipziger Straßenbahn

Gneisenau·straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☎ 04105; 226 m lang; ›1880 nach A. ›Neithardt von Gneisenau benannt

Goerdeler, Carl, Politiker; * 31. VII 1884 in Schneidemühl [Piła], † (hingerichtet) 2. II 1945 in ›Berlin, 1930–37 Oberbürgermeister von Ł.

Goerdeler·ring, nordwestlicher Abschnitt des ›Innenstadtrings (zwischen Dittrich- und ›Tröndlinring); ☎ 04109; 285 m lang; ›1991 nach Carl ›G. umbenannt

Gohlis, seit ›1890 ein ›Stadtteil im Norden von Ł.; 528 ha groß; Gassendorf und Rittergut rechts der Nördlichen Rietzschke; 1317 als *Goluz* erwähnt

Gohlis-Süd, seit ›1992 der ›Ortsteil 90 im Stadtbezirk ›Nord; 198,6 ha groß, davon 175,6 ha in ›Gohlis, 15,7 ha in der ›Nordvorstadt, 4,3 ha in ›Möckern und 3,0 ha in ›Eutritzscher

Gohliser Grenz·brücke, ehemalige Straßenbrücke über eine Flussschleife der ›Parthe; verband die Wald- (›Westvorstadt) mit der ›Platnerstraße (›Gohlis); 1910?/1911 abgebrochen

Gohliser Schlöss·chen, Barockgebäude mit Garten in ›Gohlis; 1755/56 als bürgerliches Sommerpalais erbaut; seit 1906 im Besitz der Stadt; kulturell genutzt

Gohliser Straße, Hauptverkehrsstraße in der ›Nordvorstadt und ›Gohlis; 674 m lang; ›1901 gebildet

— (Nordvorstadt), Nr. 1–21 und 2–22, ☎ 04105 (Nr. 1–17, 2–20) und 04155 (Nr. 19–21, 22); 436 m lang; 1887 als ›Richtungsstraße benannt; 1902 Abspaltung der ›Hauptzollamtstraße

„**Gohliser Straßenbahn·trasse**“, seit ›1873 vom ›Wilhelm-Liebknecht-Platz über ›Michaelistraße, ›Nordplatz, ›Gohliser und Menckestraße zur Möckernschen Straße

„**Gohliser Wehr·brücke**“, Straßenbrücke über die ›Parthe; verbindet die Wald- (›Westvorstadt) mit der ›Platnerstraße (›Nordvorstadt)

Grob, Therese, Ehefrau des Inhabers der Petroleummotoren-Fabrik J. M. Grob & Co. in ›Eutritzscher

Große Leipziger Straßenbahn (GLSt), von ›1896 bis ›1938 ein Verkehrsunternehmen; elektrifizierte die Strecken der ›Leipziger Pferde-Eisenbahn; blaue Wagen, bis 1917 Buchstabenlinien

Gymnasium, seit ›1992 in Ł. die allgemeine Schulform für die Klassenstufen 5 bis 12

H

Haase, Hugo, Politiker; * 29. IX 1863 in Allenstein, † 7. XI 1919 in ›Berlin; 1897–1906 und 1912–18 Mitglied des Reichstags; Co-Vorsitzender der SPD; Mitbegründer der USPD

Haferkorn, Max, Schlosser und Kommunist; * 2. VIII 1893 in Lindenthal, † 10. VIII 1924 in Ł.; während einer Demonstration von der Polizei erschossen

Haferkorn·straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt (Nr. 1–21, 2–14; 382 m) und ›Eutritzscher; ☎ 04129; ›1950 nach Max ›H. umbenannt

Hallesche Straße, von ›1921 bis ›1928 Name der ›Georg-Schumann-Straße in der ›Nordvorstadt, ›Eutritzscher, ›Gohlis und ›Möckern

Hallische Straße, von ›1928 bis ›1945 Name der ›Georg-Schumann-Straße in der ›Nordvorstadt, ›Eutritzscher, ›Gohlis, ›Möckern und Wahren

Hallisches Tor, eines der vier ehemaligen Stadttore; kontrollierte den Verkehr auf der ›Via imperii in Richtung Norden (Städte Halle und Landsberg); ›1568 erneuert, ›1820 abgebrochen

Hamburger Straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt (Nr. 1–29, 2–40; 460 m) und in ›Eutritzschen (Nr. 31–49, 42–64; 193 m); ☛ 04129; ›1901 nach der Stadt benannt

Hartz, Johannes Ludwig, Kaufmann und Ratsherr; * 18. III 1782 in Bautzen, † 7. II 1833 in L.; stiftete das 2. Armenhaus

Hartzstraße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☛ 04129; 520 m lang; ›1898 nach Johannes Ludwig ›H. benannt

Hauptzollamtstraße, von ›1902 bis ›1932 Name der ›Michaelisstraße; nach dem Hauptzollamt benannt

Hausmann, Arthur, Fleischer und Kommunist; * 20. II 1903 in ›Möckern, † (hingerichtet) 3. IX 1943 in Krasni Cholm; als Wehrmachtsdeserteur zum Tode verurteilt

Heinz-Capelle-Straße, von ›1950 bis ›1993 offizielle, aber falsche Schreibweise der ›Heinz-Kapelle-Straße

Heinz-Kapelle-Straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☛ 04129; 66 m lang; ›1950 umbenannt, aber bis ›1993 falsch ›Heinz-Capelle-Straße geschrieben

Höhere Bürgerschulen, von ›1891 bis ›1919 (zuletzt sechs) extra nummerierte ›Bürgerschulen, in denen zusätzlich Unterricht für französische Sprache angeboten wurde

Hohmann, Peter, Kaufmann; * 26. VII 1663 in Könnern, † 2. I 1732 in L.; seit 1715 Ratsherr; 1717 „Edler von Hohenthal“

„**Hohmannplatz**“, inoffiziell für eine Grünanlage in der ›Nordvorstadt; 0,38 ha groß; Spielplatz

Hohmannstraße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☛ 04129; 644 m lang; ›1898 nach Peter ›H. benannt

Hugo-Haase-Platz, von ›1945 bis ›1953 Name des ›Wilhelm-Liebknecht-Platzes

Hugo-Haase-Straße, von ›1945 bis ›1953 Name der ›Erich-Weinert- und ›Ernst-Pinkert-Straße

Humboldt, Alexander, Freiherr von, Naturforscher und Geograph; * 14. IX 1769 in ›Berlin; † 6. V 1859 ebenda

Humboldtbrücke, ehemalige Brücke der ›Humboldtstraße über den ›Pleißemühlgraben; nach dessen Verfüllung um 1950 funktionslos oder abgebrochen

Humboldtstraße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☛ 04105; 416 m lang; ›1869 nach Alexander von ›H. benannt

I

Infanterie-regiment Nr. 134, 10. Königlich Sächsisches, ehemaliger Truppenteil; ›1881 aus älteren Kompanien gebildet und in der Barackenkaserne stationiert; ›1903 nach Plauen verlegt

Innenstadt, der mittlere ›Stadtteil der ›Altstadt; 73,9 ha groß; grenzt auf 580 m an den Süden der ›Nordvorstadt

Innenstadt-ring, ringförmig geschlossener Straßenzug um die ›Innenstadt; 3 443 m lang; mehrspurige Hauptverkehrsstraße, Ausgangspunkt wichtiger Ausfallstraßen

Innere Nordvorstadt, der südlich der ›Parthe liegende, ältere Teil der ›Nordvorstadt

Israelitische Religionsgemeinde, jüdische Gemeinde; 1846 gegründet; 1925 sechstgrößte Gemeinde in D.; 1933–45 fast vernichtet, inzwischen über 1 000 Mitglieder

K

Kapelle, Heinz, Buchdrucker; * 17. IX 1913 in ›Berlin, † (hingerichtet) 1. VII 1941 in Berlin-Plötzensee; Leiter einer Widerstandsgruppe gegen den Nationalsozialismus

Karl-Legien-Platz, von ›1945 bis ›1953 Name des ›Willy-Brandt-Platzes

Karl-Rothe-Straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☛ 04105; 481 m lang; ›1930 und erneut ›1945 umbenannt

Katzbachstraße, von ›1895 bis ›1950 Name der ›Haferkornstraße; nach ›Blüchers Sieg in der Schlacht an der Katzbach am 26. VIII 1813 benannt

Keil, Adolph, Diplomat; * 30. IX 1822 in Ł., † 27. I 1890 in Dresden; Sohn von ›Georg; Dr.phil.; Mitglied der Direktionen von Gewandhaus und Konservatorium; ließ Keils Garten parzellieren

—, **Georg**, Jurist und Philologe; * 20. III 1781 in Gotha, † 30. VI 1857 in Ł.; ☚ 1814 Juliane Henriette ›Löhr; Mitbegründer des Konservatoriums; Besitzer von Keils Garten

Keilstraße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☛ 04105; 232 m lang; ›1872 nach Georg ›K. benannt

Kickerlingsberg, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☛ 04105 (Nr. 3–9a, 2–18) und ☛ 04155 (Nr. 5–19, 20–26); 830 m lang; ›1904 benannt

Kommunale Gliederung, seit ›1992 die willkürliche Unterteilung des Stadtgebietes in 10 ›Stadtbezirke mit je bis zu 10 ›Ortsteilen

Kommandant-Trufanow-Straße, von ›1985 bis ›1999 Name der ›Trufanowstraße

König-Albert-Gymnasium, von ›1880 bis ›1947 ein staatliches ›Gymnasium im Schulgebäude ›Parthenstraße 1 (›Nordvorstadt); ›1900 benannt

Königliches Gymnasium, von ›1880 bis ›1900 Name des ›König-Albert-Gymnasiums

Kurt-Schumacher-Straße, Straße in der ›Altstadt; ☛ 04105; von ›Willy-Brandt- zum ›Wilhelm-Liebknecht-Platz; 572 m lang; trennt ›Nord- und ›Ostvorstadt; ›2000 umbenannt

L

Lassalle, Ferdinand, Politiker; * 11. IV 1825 in Breslau, † 31. VIII 1864 in Genf; am 23. V 1863 in Ł. Gründungsmitglied und seitdem Präsident des Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Vereins

Legien, Carl (sprich: „Le-Gihn“), Drechsler; * 1. XII 1861 in Marienburg, † 26. XII 1920 in ›Berlin; Gewerkschaftsfunktionär; 1893–98 und 1903–20 Mitglied des Reichstags

Leibniz, Gottfried Wilhelm von, Philosoph und Universalgelehrter; * 1. VII 1646 in Ł., † 14. XI 1716 in Hannover

Leibnizschule, seit ›1992 ein ›Gymnasium im Schulgebäude Nordplatz 13; nach Gottfried Wilhelm von ›L. benannt

Leipzig, Stadt an der Weißen Elster und Pleiße im Nordwesten von Ś.; kreisfrei, 297,81 km² groß; 616 093 Einwohner (2022); 1015 als *urbs Libzi* erwähnt

—, ›Gemarkung Nr. 0415 im Zentrum von Ł., 1 802,2 ha groß

Leipzig-Eutritzscht, ehemaliger Güterbahnhof in der ›Nordvorstadt; ›1894 als Ladestelle eröffnet; ›1897 umbenannt; seit ›1903 Güterbahnhof

Leipzig Nord, seit ›2013 ein Haltepunkt an der ›Berliner, ›City- und ›Eilenburger Eisenbahn im Grenzbereich ›Nordvorstadt/›Eutritzscht; Mittelbahnsteig

Leipziger Elektrische Straßenbahn (LESt), von ›1895 bis 1916 ein Straßenbahnunternehmen; rote Wagen, Nummernlinien; ›1917 in der ›Großen Leipziger Straßenbahn aufgegangen

Leipziger Innenstadt, seit ›2002 ein ›Erhaltungsgebiet im Zentrum von Ł.; ›2014 erweitert

Leipziger Pferde-Eisenbahn (LPE), erstes Straßenbahnunternehmen in Ł.; ›1872 gegründet, ›1896 in ›Große Leipziger Straßenbahn umbenannt

Leipziger Verkehrs-betriebe (LVB), seit ›1938 ein Unternehmen, das in Ł. Straßenbahn- und Busverkehr anbietet; entstand durch Umbenennung der ›Großen Leipziger Straßenbahn

LESt (die), Abkürzung für ›Leipziger Elektrische Straßenbahn

Lichtspiel·haus Am Zoo, von ›1929 bis ›1943 ein Kino in der ›Pfaffendorfer Straße 35/37; 655 Plätze (1942); zwei Projektoren

Liebknecht, Wilhelm, Politiker; * 29. III 1826 in Gießen, † 7. VIII 1900 in Charlottenburg; Mitbegründer der deutschen Sozialdemokratie

List, Friedrich, Unternehmer; * 6. VIII 1789 in Reutlingen, † (Freitod) 30. XI 1846 in Kufstein; 1833–37 in L.; regte ein von L. ausgehendes deutsches Eisenbahnnetz an

Lohmühl·gasse, ehemalige Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; von der ›Keil- zur ›Uferstraße; ›1896 nach der ehemaligen Lohmühle benannt; nach 1970 überbaut

Löhr, Eberhard, Bankier und Ratsherr; * 5. III 1725 in Hornburg, † 6. VIII 1798 in L.; erweiterte Barthels Garten zu Löhrs Garten

–, **Juliane Henriette**, Tochter von Carl Eberhard Löhr und Juliane Wilhelmine Bause; ~ 27. IV 1794, † 14. V 1848; ⚭ 26. X 1814 in Connewitz Georg ›Keil

Löhrs Platz, bis ›1908 Name des ›Tröndlinrings; ›1839 als ›Am Löhrschen Platze benannt, später verkürzt

„**Löhr·steg**“, Geh-/Radwegbrücke der ›Löhrstraße über die ›Parthe; ›1897 errichtet, ›1905 erstmals im Adressbuch

Löhr·straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ⊞ 04105; 579 m lang; ›1872 nach Eberhard L. benannt, ›1905 verlängert

Lortzing, Albert, Schauspieler und Komponist; * 23. X 1801 in ›Berlin, † 21. I 1851 ebenda; 1833–1844 Sänger und 1844/45 sowie 1848/49 Kapellmeister am Stadttheater

Lortzing·straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ⊞ 04105; 278 m lang; ›1870 nach Albert L. benannt bzw. umbenannt

L·P·E (die), Abkürzung für ›Leipziger Pferde-Eisenbahn

Lumumba, Patrice Emery, Politiker; * 2. VII 1925 in Katako Komb, † (ermordet) 17. I 1961 in Elisabethville [Lumumbashi]; Ministerpräsident von Kongo [Zaire]

Lumumba·straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt (Nr. 1–25, 2–12) und ›Gohlis (Nr. 27–29, 14–18); ⊞ 04105 (Nr. 1–15, 2–10) und ⊞ 04155 (Rest); 614 m lang; ›1961 nach ›L. umbenannt

L·V·B (die), Abkürzung für ›Leipziger Verkehrsbetriebe

M

Manet, Édouard, französischer Maler und Graphiker; * 23. I 1832 in Paris, † 30. IV 1883 ebenda

Manet·straße, von ›1950 bis ›1985 Name der ›Trufanowstraße; nach Édouard M. benannt

Manietta, Alfred, SA-Mann; * 7. X 1898 in L., † 1. X 1933 ebenda; „Blutzeuge der Bewegung“

Manietta·straße, von ›1933 bis ›1945 Name der ›Rackwitzer Straße

Marx, Karl, Philosoph; * 5. V 1818 in Trier, † 14. III 1883 in London; veröffentlichte 1848 mit Friedrich Engels das „Kommunistische Manifest“

Maximilian·allee, Hauptverkehrsstraße im Norden; von der ›Berliner Brücke (›Nordvorstadt) durch ›Eutritzsch und Wiederitzsch nach Rackwitz; nach Kaiser Maximilian benannt

Mechler, Karl Georg, Stadtrat und Stadtschreiber; * 9. X 1827 in Dresden, † 30. XII 1889 in L.

Mechler·straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ⊞ 04105; 129 m lang; ›1891 nach Karl Georg M. benannt

Memel·straße, von ›1925 bis ›1950 Name der ›Heinz-Kapelle-Straße; nach der damaligen preußischen Kreisstadt Memel benannt, dem heutigen Klaipeda in Litauen

Michaelis·kirche, Gotteshaus der Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde; 1901–04 nach Plänen von Heinrich Rust und Alfred Müller auf dem ›Nordplatz errichtet; 72 m hoher Turm

Michaelis·straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ⊞ 04105; 192 m lang; ›1932 nach der ›Michaeliskirche umbenannt

Mitte, seit 1992 der ›Stadtbezirk 0; umfasst auf 1 395,6 ha sieben ›Ortsteile
Mockau, seit 1915 ein ›Stadtteil im Norden von Ł.; 572 ha groß; ehemaliges Straßendorf und Rittergut rechts der ›Parthe; 1286 als *Mockouwe* erwähnt
—, ›Gemarkung Nr. 0422 im Norden von Ł., 571,6 ha groß; grenzt auf 624 m an die ›Nordvorstadt
Mockau-Süd, seit 1992 der ›Ortsteil 12 im Stadtbezirk ›Nordost; 126,3 ha groß; erhielt auch 0,8 ha der ›Nordvorstadt
Mockauer Straße, Hauptverkehrsstraße im Nordosten; von der ›Berliner Brücke (›Nordvorstadt) zur Tauchaer Straße (›Mockau); ☐ 04357
— (Nordvorstadt), unbebaut; 345 m lang; 2006 umbenannt
„**Mockauer Straßenbahn-trasse**“, seit 1896 vom ›Wilhelm-Liebknecht-Platz (›Nordvorstadt) entlang ›Erich-Weinert-, ›Berliner und ›Mockauer Straße nach ›Mockau; Linie 9
Möckern, seit 1910 ein ›Stadtteil im Nordwesten von Ł.; 388 ha groß; ehemaliges Doppelsackgassendorf und Rittergut; 1335 als *Mokeren* erwähnt
„**Möckernsche Straßenbahn-trasse**“, seit 1891 vom „Chausseehaus“ (›Nordvorstadt) entlang der ›Georg-Schumann-Straße durch ›Eutritzsch und ›Gohlis nach ›Möckern; Linien 10 und 11
Montbé, Alban von, Militär; * 6. III 1821, † 28. I 1911; General der Infanterie; 1874–1885 Stadt-kommandant von Ł.
Montbé-straße, von 1903 bis 1950 Name der ›Trufanowstraße; nach Alban von M. benannt
Moritz, Herzog von S.; * 21. III 1521 in Freiberg, ✝ 11. VII 1553 bei Sievershausen; seit 1541 Landesherr von Ł.; befahl 1546 die Zerstörung der Vorstädte; seit 1547 Kurfürst
Müller, Alfred, Architekt; * 1868, † 1932; entwarf u. a. die ›Michaelis- und Philippuskirche

N

Neithardt von Gneisenau, August, preußischer General; * 27. X 1760 in Schildau, † 23. VIII 1831 in Posen; 1813 Generalquartiermeister ›Blüchers in der ›Völkerschlacht; 1814 Graf
Neue Straße, von spätestens 1749 bis 1872 Name des südlich des Ost-West-Grabens von Keils Garten liegenden Teils der ›Nordstraße; umlaufend nummeriert
Nord, seit 1992 der ›Stadtbezirk 9; umfasst auf 3 860,6 ha sechs ›Ortsteile
Nord-brücke, Straßenbrücke der ›Nordstraße über die ›Parthe
Nord-friedhof, kommunaler Friedhof ›Berliner Straße 125–127 (›Nordvorstadt); 7,3 ha groß; 1881 eröffnet
Nord-ost, seit 1992 der ›Stadtbezirk 1; umfasst auf 2 631,1 ha sechs ›Ortsteile
Nord-platz, rechteckige Grünanlage mit Randbebauung (☐ 04105, umlaufend nummeriert) in der ›Nordvorstadt; 0,84 ha groß; Spielplatz; 1885 benannt; ›Michaeliskirche
Nord-strasse, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☐ 04105; vom ›Innenstadtring zum ›Nord-platz; 830 m lang; 1872 benannt
Nord-vorstadt, der nördliche ›Stadtteil der ›Altstadt; 308,2 ha groß
—, Kleingartenanlage im ›Kickerlingsberg 9a (›Nordvorstadt); 1,9 ha groß; 1880 gegründet
Nuschke, Otto, Drucker, Redakteur und DDP- sowie CDU-Politiker; * 23. II 1883 in Frohburg, † 27. XII 1957 in ›Berlin; seit 1949 stellvertretender Ministerpräsident der DDR

O

Öffentliche Handels-lehranstalt, von 1831 bis 1948 eine kaufmännische Bildungseinrichtung; bis 1890 im Küstnerschen Haus am Königsplatz, dann in der ›Löhrstraße 3/5

Oranienbaumer Straße, von ›1929 bis ›1945 Name der ›Arthur-Hausmann-Straße
Orts·teil, seit ›1992 die zweithöchste Ebene der ›Kommunalen Gliederung; jeder Ortsteil hat eine zweistellige Nummer und einen Namen, der oft (trotz anderer Grenzen) ›Stadtteile vortäuscht
Ost·vorstadt, der östliche ›Stadtteil der ›Altstadt; 408,1 ha groß; grenzt auf 1 685 m an den Osten der ›Nordvorstadt

Otto-Nuschke-Straße, von ›1963 bis ›1991 Name der ›Ehrensteinstraße

P

Packhof·gasse, von ›1839 bis ›1868/1869? Name der ›Packhofstraße

Packhof·straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☛ 04105; 140 m lang; ›1868?/1869 umbenannt

Parthe (die), rechter Nebenfluss der Weißen Elster, 48 km lang (davon 12,6 km in Ł.)

Parthen·straße, Anliegerstraße am rechten Ufer der ›Parthe in der ›Nordvorstadt; ☛ 04105; fortlaufend nummeriert; 360 m lang; ›1869 benannt

Pestalozzi, Johann Heinrich, Pädagoge; * 12. I 1746 in Zürich, † 17. II 1827 in Brugg

Pestalozzi·brücke, Gehwegbrücke über die ›Parthe; führte ursprünglich aus dem ›Pestalozzistift ins ›Rosental; jetzt vollständig im ›Zoologischen Garten

Pestalozzi·stift, von ›1853 bis um 1900 eine Erziehungsanstalt für bis zu 45 Jungen im Alter von 10 bis 16 Jahren; Anstaltsgebäude mit großem Garten im Norden von ›Pfaffendorf

Petzscht, ehemaliges Dorf zwischen Ł. und ›Eutritzscht; ›1287 als *Bets* erwähnt, später als Wüstung bezeichnet; ›1862 nach Ł. eingeflurt und seitdem Teil der ›Nordvorstadt

Petzscher Mark, Bezeichnung für die Fluren des ehemaligen Dorfes ›Petzscht

Pfaffen·dorf, ehemaliges Dorf rechts der ›Parthe; ›1213 als *Papendorp* erwähnt, ›1333 als Wüstung bezeichnet; ›Vorwerk des Rats; ›1862 nach Ł. eingeflurt, seitdem Teil der ›Nordvorstadt

Pfaffen·dorfer Brücke, Straßenbrücke der ›Pfaffendorfer Straße über die ›Parthe

Pfaffen·dorfer Straße, Verbindungsstraße in der ›Nordvorstadt; vom ›Innenstadtring zum ›Nordplatz; ☛ 04105; 863 m lang; ›1866 als ›Richtungsstraße zum Vorwerk ›P. benannt

„Pfaffen·dorfer Straßenbahn·trasse“, zweigleisige Strecke von der ›Ring-Straßenbahntrasse entlang der ›Pfaffendorfer Straße zum ›Nordplatz; ›1890 von der ›LPE eröffnet; Linie 12

Pfaffen·mark, auf alten Karten Bezeichnung für die Flur des Vorwerks ›Pfaffendorf

Pinkert, Ernst, Gastwirt; * 5. II 1844 in Hirschfelde bei Zittau, † 25. IV 1909 in Ł.; gründete 1878 den ›Zoologischen Garten

Platner, Ernst, Physiologe und Philosoph; * 11. VI 1744 in Ł., † 27. XII 1818 ebenda; Professor an der ›Universität

Platner·straße, Anliegerstraße in ›Gohlis (Nr. 1–9a, 2–6; 112 m) und in der ›Nordvorstadt (Nr. 13–17, 258 m); ☛ 04155; ›1907 nach Ernst ›P. umbenannt; vor 1926 bis an die ›Parthe verlängert

Platz der Republik, von ›1953 bis ›1993 Name des ›Willy-Brandt-Platzes

Pleiße·mühlgraben, Wasserlauf im Westen der ›Altstadt; 4,3 km lang (davon 2,5 km verrohrt); vom Connewitzer Wehr zur ›Parthe; im 10. Jahrhundert begonnen

Plösen, ehemalige Gemeinde nordöstlich von Ł.; Gassendorf rechts der ›Parthe; 386 ha groß; 1335 als *Blesyn* erwähnt; 1889 zu ›Thekla

Plösner Weg, von ›1896 bis ›1931 Name eines Teils der ›Rackwitzer Straße

Poeten·steg, ehemalige Brücke über die Flussschleife der ›Parthe; führte in Höhe des ›Poetenwegs auf die Mühlinsel; ›1901 benannt; nach Verfüllung des Flusses 1910?/11 abgebrochen

Poeten·weg, Anliegerstraße in ›Gohlis (Nr. 3–11, 4–36) und in der ›Nordvorstadt (Nr. 13–51); ☛ 04155; 730 m lang; ›1890 nach ›Schillers Aufenthalt in Ł. und Gohlis benannt; ›1912 erweitert

Poly·technische Ober·schule (POS), von ›1959 bis ›1992 die 10-Klassen-Schulen in der DDR
P·O·S (die), Abkürzung für ›Polytechnische Oberschule
Preller, Friedrich, Landschaftsmaler; * 25. IV 1804 in Eisenach, † 23. IV 1878 in Weimar; schuf u. a. 1833/36 die Fresken für das Römische Haus
Preller·straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt (Nr. 1–15, 2–10) und ›Gohlis (Nr. 17–63, 12–72); ☛ 04155; 901 m lang; ›1947 nach Friedrich ›P. umbenannt
Prendel, Viktor von, Militär; * 1766 in Salurn, † 29. X 1852 in Kiew; 1813/14 Stadtkommandant von Ł.
Prendel·straße, von ›1898 bis ›1930 und erneut von ›1933 bis ›1945 Name der ›Karl-Rothe-Straße
Primavesi, Marianne Josephine, Stifterin; * 17. I 1830 in Bremen, † 7. X 1911 in Ł.; hinterließ 1,37 Millionen Mark für Frauen
Primavesi·straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☛ 04155; 455 m lang; ›1913 nach Marianne Josephine ›P. benannt
Promenaden·ring, ehemals ringförmig geschlossener Grüngürtel um die eigentliche ›Innenstadt; ab 1702 im ›Glacis angelegt, ab 1904 durch den ›Innenstadtring teilweise überbaut

Q

Quai·straße, im Jahr ›1872 kurzzeitig der erste Name der ›Uferstraße

R

Rackwitzer Straße, Hauptverkehrsstraße (B 2); ☛ 04347; von der Straße ›Am Gothischen Bad zur ›Berliner Brücke; ›1906 nach der Gemeinde R. benannt; ›2006 und ›2024 eingekürzt
Reformierte Gemeinde, seit 1700 die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde von Ł.
Reformierte Kirche, Gotteshaus der ›Reformierten Gemeinde am ›Tröndlinring 7; 1896–›1899 nach Plänen von Richard ›Tschauder und Georg ›Weidenbach errichtet; 73 m hoher Turm
Richter, Caspar, Kaufmann und Ratsherr; * 16. IX 1708 in Ł., † 7. VIII 1770; ♂ Regina Hetzer; ließ das ›Gohliser Schlösschen erbauen
„Richter·platz“, rechteckige Grünanlage zwischen ›Fricke-, ›Trufanow-, ›Richter- und ›Ehrensteinstraße (›Nordvorstadt); 0,76 ha groß; Spielplatz; ›1910 begonnen, nie benannt
Richter·straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt (1–13, 2–10) und ›Gohlis (15–25, 12–16); ☛ 04105 (1–11, 4–8) und ☛ 04155 (Rest); 696 m lang; ›1896 nach Caspar ›R. umbenannt
„Richtungs·straße“, inoffizielle Bezeichnung für Straßen, die nach einem Ziel benannt wurden, zu dem sie tatsächlich führen
„Ring-Straßenbahn·trasse“, die mehrgleisige Strecke entlang des ›Innenstadtrings; 3 443 m lang; ›1872 von der ›LPE eröffnet
Rohrteich·brücke, Brücke der ›Adenauerallee (bis 2001 ›Rohrteichstraße) über die ›Parthe; verbindet die ›Nordvorstadt (im Westen) mit ›Schönefeld (im Osten); ›1904 amtlich benannt
Rohrteich·platz, von ›1904 bis ›1934 Name des zwischen ›Rackwitzer Straße und ›Rohrteichbrücke liegenden Teils der ›Adenauerallee
Rohrteich·straße, Anliegerstraße in der ›Ostvorstadt (44 m) und ›Schönefeld (Nr. 16, 20; 204 m, ☛ 04347); ›1903–›1934 zwischen ›Rohrteichbrücke und Stannebeinplatz; ›2001 eingekürzt
Roscher, Wilhelm, Nationalökonom und Historiker; * 21. X 1817 in Hannover, † 4. VI 1894 in Ł.; Professor an der ›Universität, seit 29. III 1889 Ehrenbürger

Roscher·straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☎ 04105; 680 m lang; ›1898 nach Wilhelm R. benannt

Rosen·tal (das), Grünanlage in der ›Westvorstadt

Rothe, Karl, Jurist; * 20. II 1865 in Ł., † 20. I 1953 ebenda; 1896–1901 Direktor der Leipziger Hypothekenbank; 1918–30 Oberbürgermeister

Rudolf-Breitscheid-Straße, von ›1945 bis ›2000 Name der ›Kurt-Schumacher-Straße

S

Scharenberg, Wilhelm, Architekt; * 29. V 1851 in Kiel, † 11. XII 1920 in Ł.; seit 1897 Leiter des Hochbauamtes, 1906 Stadtbaurat

Schiller, Friedrich, Dichter; * 10. XI 1759 in Marbach, † 9. V 1805 in Weimar; im Sommer 1785 in ›Gohlis

Schiller·hain, Grünanlage in der ›Nordvorstadt; 1,46 ha groß; ›1904 in einer Flussschleife der ›Parthe angelegt und ›1905 nach Friedrich ›Sch. benannt

Schiller·steg, Gehwegbrücke über die ›Parthe in der ›Nordvorstadt; verbindet den ›Schillerhain mit dem ›Rosental

Schlößchen·steg, Gehwegbrücke über die ›Parthe; führt in Höhe des ›Schlößchenwegs ins ›Rosental

Schlößchen·weg, Anliegerstraße in ›Gohlis (Nr. 1–3, 2; 90 m) und in der ›Nordvorstadt (Nr. 5–5a, 6–8; 127 m); ☎ 04155; ›1906 nach dem ›Gohliser Schlößchen umbenannt

Schöne·feld, seit 1915 ein ›Stadtteil im Nordosten von Ł.; 512 ha groß; ehemaliges Platzdorf und Rittergut links der ›Parthe; 1270 als *Schonevelt* erwähnt

–, ›Gemarkung Nr. 0433 im Nordosten von Ł., 512,3 ha groß; grenzt auf 1 512 m an die ›Nordvorstadt

Schöne·feld-Abt·naundorf, seit ›1992 der ›Ortsteil 10 im Stadtbezirk ›Nordost; 292,0 ha groß; erhielt auch 58,2 ha in der ›Nordvorstadt

Schul·platz, von ›1839 bis ›1945 Name des vor dem Naturkundemuseum liegenden Teils des ›Goerdelerrings; nach der ›2. Bürgerschule benannt

Schumacher, Kurt, SPD-Politiker; * 13. X 1895 in Kulm (Westpreußen), † 20. VIII 1952 in Bonn; 1930–33 Mitglied des Reichstags; 1946 SPD-Vorsitzender

Schumann, Georg, kommunistischer Politiker; * 28. XI 1886 in Reudnitz, † (hingerichtet) 11. I 1945 in Dresden; 1928–33 Mitglied des Reichstags; 1939 Gründer einer Widerstandsgruppe

Springer, Anton, Kunsthistoriker; * 13. VII 1825 in Prag, † 31. V 1891 in Ł.; 1873–1891 an der ›Universität; gründete 1873 das Kunsthistorische Institut

Springer·straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☎ 04105; 717 m lang; ›1904 nach Anton ›S. benannt

Stadt·bezirk, seit ›1992 die oberste Ebene der ›Kommunalen Gliederung; jeder Stadtbezirk hat eine einstellige Nummer und einen Namen, der grob die Himmelsrichtung angibt

Stadt·teil, größere benannte und bebaute Fläche der Stadt, die durch Eingemeindung oder Neubau „auf der grünen Wiese“ entstand

Straße der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft, von ›1950 bis ›1991 Name der ›Delitzscher Straße

Straße der D·S·F, allgemein übliche Kurzbezeichnung für die ›Straße der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft

T

- Tauchnitz, Carl**, Buchhändler; * 4. III 1798 in L., † 16. IV 1884 ebenda; übernahm 1836 das Unternehmen seines Vaters und baute es weiter aus; begründete sieben Stiftungen
- Thekla**, seit 1930 ein ›Stadtteil im Nordosten von L.; entstand am 9. III 1889 aus Cleuden, ›Plösen und Neutzsch und nannte sich nach der Kirche Hohen Thekla
- Theresien-straße**, Verbindungsstraße im Norden; von der ›Delitzscher Straße zur ›Maximilian-allee; 1885 nach Therese ›Grob umbenannt
— (Nordvorstadt), Nr. 49a–53 und 2–60; □ 04105 (Nr. 2–8) und □ 04129 (Nr. 49a–53 und 12–60)
- Thomas-kloster**, umgangssprachlich für das ›Augustiner-Chorherrenstift St. Thomas
- Tröndlin, Bruno**, Jurist und nationalliberaler Politiker; * 26. V 1835 in L., † 27. V 1908 in Dresden; seit 1877 Bürgermeister; seit 1899 Oberbürgermeister
- Tröndlin-ring**, nördlicher Abschnitt des ›Innenstadtrings; □ 04105; zwischen ›Goerdelerring und ›Willy-Brandt-Platz; 406 m lang; 1909 nach Bruno ›T. umbenannt
- Trufanow, Nikolai** Iwanowitsch, General; * 15. V 1900 in Weliki, † 22. II 1982 in Charkow; 17. VII–15. XI 1945 Militärikommandant von L.; seit 7. V 1975 Ehrenbürger
- Trufanow-straße**, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; □ 04105; 758 m lang; 1985 umbenannt
- Tschammer, Richard**, Architekt; * 6. I 1860, † 6. XII 1929 in L., betrieb mit Georg ›Weidenbach ein bedeutendes Architekturbüro
- Turm-gut**, in ›Gohlis Bezeichnung für das Grundstück des ›Gohliser Schlösschens, das bis zum Kirchbau den einzigen Turm im Ort hatte, aber nicht das Rittergut war
- Turmgut-straße**, von 1914 bis 2022 Name der ›Boris-Romantschenko-Straße

U

- Ufer-straße**, Anliegerstraße am linken Ufer der ›Parthe in der ›Nordvorstadt; □ 04105; fortlaufend nummeriert; 376 m lang; 1872 umbenannt
- Universität**, älteste und größte Hochschule L.s; 1409 eröffnet; umfasst heute 14 Fakultäten und über 100 Institute und Kliniken

V

- Via imperii**, eine Reichsstraße des Mittelalters im Verlauf Stettin – ›Berlin – Wittenberg – L. – Nürnberg – Augsburg – Innsbruck – Brenner – Bozen – Verona – Rom
- Volbeding, Gottfried Friedrich**, Pfarrer; * 17. VIII 1804 in Prettin, † 29. XII 1859 in L.; seit 1841 Pfarrer in ›Schönefeld; gab die ›Schönefelder Parochialblätter heraus
- Volbeding-straße**, Verbindungsstraße im Norden; von der ›Mockauer (›Nordvorstadt) zur Osietzkystraße (›Schönefeld); 1906 nach Gottfried Friedrich ›V. umbenannt
- Völker-schlacht**, eine Schlacht der Befreiungskriege, die vom 16. bis 19. X 1813 vor den Toren L.s stattfand
- Volks-schulen**, städtische Einrichtungen, die 1919 aus 42 ›Bezirks-, 17 ›Bürger- und 6 ›Höheren Bürgerschulen gebildet wurden; 1945 aufgelöst
- Vor-werk**, großer, relativ selbständiger Gutshof mit meist großem Landbesitz (Felder, Wiesen, Wälder) und Sonderrechten gegenüber anderen Gütern

W

Waage·platz, von ›1820 bis ›1870 Name des westlich der ›Kurt-Schumacher-Straße liegenden Teils des ›Willy-Brandt-Platzes; 1820 vor dem ›Hallischen Tor angelegt und benannt

Walter-Blümel-Straße, von ›1933 bis ›1945 Name der ›Löhrstraße

„Wander·straße“, inoffizielle Bezeichnung für Straßen, deren Name zuvor woanders galt, dort aufgehoben wurde, hier dann aber wieder verwendet wird

Weidenbach, Georg, Architekt; * 1. X 1853 in Dresden, † 30. IX 1928 in Ł.; betrieb mit Richard Tschammer ein bedeutendes Architekturbüro

Weinert, Erich, politisch-satirischer Dichter; * 4. VIII 1890 in Magdeburg, † 20. IV 1953 in ›Berlin; trat 1921–23 im Ł.er Kabarett *Retorte* auf

West·vorstadt, der westliche ›Stadtteil der ›Altstadt; 752,9 ha groß; grenzt auf 2 124 m an den Westen der ›Nordvorstadt

Wilhelm, ein Fürst aus dem Hause Hohenzollern; * 22. III 1797 in ›Berlin, † 9. III 1888 ebenda; seit 1861 König von Preußen, am 18. I 1871 in Versailles zum Deutschen Kaiser proklamiert

Wilhelm-Liebknecht-Platz, Straßenplatz in der ›Nordvorstadt; 0,5 ha groß; ☐ 04105; umlaufend nummeriert; ›2000 umbenannt

Wilhelm·steg, Brücke über die ›Parthe; führte in Höhe der ›Prellerstraße (bis 1947 ›Wilhelmstraße) ins ›Rosental, jetzt zur Mauer des ›Zoologischen Gartens; ›1901 benannt

Wilhelm·straße, spätestens ›1872 bis ›1947 Name der ›Prellerstraße; nach Kaiser ›Wilhelm benannt

Willy-Brandt-Platz, nördlicher Abschnitt des ›Innenstadtrings (zwischen ›Tröndlin- und Georgiring); ☐ 04109; 470 m lang; ›1993 umbenannt

Wittenberger Straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt (Nr. 1–25, 4–10, 824 m) und ›Eutritzschen (Nr. 41–87, 14–62); ☐ 04129; ›1895 nach der Stadt W. benannt

Wollkämmerei·straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ›2006 benannt

Y

Yorck, Ludwig von, Militär; * 26. IX 1759 in Potsdam, † 4. X 1830 in Klein Öls; erkämpfte in der ›Völkerschlacht die ›Nordvorstadt; 1814 Graf von Wartenburg, 1820 Generalfeldmarschall

Yorck·platz, von ›1879 bis ›1945 Name des ›Wilhelm-Liebknecht-Platzes

Yorck·straße, von ›1879 bis ›1945 Name der ›Erich-Weinert- und ›Ernst-Pinkert-Straße

Yorck·platz, bis ›1938 offizielle, aber falsche Schreibweise des ›Yorckplatzes

Yorck·straße, bis ›1938 offizielle, aber falsche Schreibweise der ›Yorckstraße

Z

Zarncke, Friedrich, Germanist; * 7. VII 1825, † 15. X 1891, Professor für deutsche Sprache und Literatur an der ›Universität

Zarncke·straße, geplante, aber nicht gebaute Straße in der ›Nordvorstadt; 155 m lang; von der ›Prendel- zur ›Eutritzscher Straße; ›1898 nach Friedrich Z. benannt; nach 1949 aufgehoben

Zentrum-Nord, seit ›1992 der ›Ortsteil 06 im Stadtbezirk ›Mitte; 130,5 ha groß; erhielt auch 129,1 Hektar der ›Nordvorstadt

Zentrum-Nord-west, seit ›1992 der ›Ortsteil 05 im Stadtbezirk ›Mitte; 394,7 ha groß (davon 336,6 ha in der ›West- und 19,0 ha in der ›Nordvorstadt sowie 39,1 ha in ›Möckern)

Zentrum-Ost, seit ›1992 der ›Ortsteil 01 im Stadtbezirk ›Mitte; 162,4 ha groß: 156,4 ha ›Ostvorstadt, 3,6 ha ›Nordvorstadt, 1,8 ha Reudnitz, 0,4 ha Neustadt, 0,2 ha ›Schönefeld

Zerbster Straße, Anliegerstraße in der ›Nordvorstadt; ☎ 04129; 491 m lang; ›1898 nach der Stadt Z. benannt

Zöllner, Karl, Chorleiter und Komponist; * 17. III 1800 in Mittelhausen (S.-Weimar), † 25. IX 1860 in L.; Wegbereiter des mitteldeutschen Männerchorwesens

Zöllner-brücke, ehemalige Brücke der ›Zöllnerstraße über den ›Pleißemühlgraben; ›1868 benannt; in den 1950er Jahren verschwunden

Zöllner-strasse, von ›1867 bis ›1975 Name der ›Emil-Fuchs-Straße, nach Karl ›Z. benannt

Zoologischer Garten, parkartige Grünanlage beidseits der ›Parthe; 22,5 ha groß; ca. 900 Tierarten; 1878 durch Ernst ›Pinkert gegründet; seit ›1920 städtisch

1 – 9

II. Bürger·schule, von ›1839 bis ›1919 eine ›Bürgerschule in der ›Nordvorstadt; bis ›1886 in der Lortzingstr. 3, dann in der Äußeren Löhrstr. 2, zuletzt Yorkstraße 2/4

II. Höhere Bürger·schule, von ›1891 bis ›1919 (?) eine ›Höhere Bürgerschule im Schulgebäude ›Lortzingstraße 3 (›Nordvorstadt)

32. Volks·schule, von ›1919 bis ›1945 eine ›Volksschule im Schulgebäude Yorkstraße 2/4

Chronik

- 1213** Markgraf Dietrich übereignet dem ›Augustiner-Chorherrenstift St. Thomas auch das Dorf *Papendorp*, damit wird ›Pfaffendorf erstmals urkundlich erwähnt
- 1287** der Ort ›Petzsch wird als *Bets* erstmals erwähnt; es gehörte damals dem Kloster St. Clara in Weißenfels
- 1333** ›Pfaffendorf wird als Wüstung bezeichnet
- 1546** Herzog Moritz befiehlt zur Anlage des ›Glacis die Zerstörung der Leipziger Vorstädte, die damals bis an die Stadtmauer reichten
- 1568** das ›Hallische Tor wird erneuert
- 1749** der Stadtplan der Homaennischen Erben zeigt u. a. die ›Neue Straße
- 1820** das ›Hallische Tor wird abgebrochen
- , — der ›Waageplatz wird angelegt
- 1839, 22. Oktober** die Straße ›Am Löhrschen Platze erhält ihren Namen
- , — das Gerbertor wird in ›Hallisches Tor umbenannt
- , — die ›Packhofgasse erhält ihren Namen
- , — der ›Schulplatz erhält seinen Namen
- , 1. Dezember** die ›II. Bürgerschule wird im Schulgebäude Lortzingstraße 3 (Schulplatz) eröffnet
- 1846, 12. Januar** anlässlich des 100. Geburtstags von Johann Heinrich ›Pestalozzi wird das ›Pestalozzistift gegründet
- 1849, 12. Dezember** die ›Gerbergasse wird in ›Gerberstraße umbenannt
- 1853** das ›Pestalozzistift wird eröffnet
- 1858, 1. Dezember** die ›Berliner Straße erhält zum 6. Dezember 1858 ihren Namen nach dem im Bau befindlichen ›Berliner Bahnhof, zu dem sie führt
- 1859, 1. Februar** die Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Gesellschaft eröffnet eine Zweigstrecke von ›Bitterfeld nach Ł., die hier ›Berliner Eisenbahn genannt wird, und den ›Berliner Bahnhof
- 1862** die ›Petzscher Mark und ›Pfaffendorf werden nach Ł. eingeflurt und damit Teil der ›Nordvorstadt
- 1863** der ›Apelstein 37 wird aufgestellt
- 1866, 1. September** die ›Eutritzscher Straße erhält zum 22. Oktober 1866 ihren Namen als ›Richtungsstraße zur Gemeinde ›Eutritzschen
- , 10. November** die ›Pfaffendorfer Straße erhält zum 15. November 1866 ihren Namen als ›Richtungsstraße zum Vorwerk ›Pfaffendorf
- 1867, 30. Oktober** die ›Zöllnerstraße erhält zum 12. April 1868 ihren Namen
- 1868** im *Leipziger Adreßbuch* wird letztmals die Bezeichnung ›Packhofgasse genutzt
- , 12. April** die ›Zöllnerbrücke erhält ihren Namen
- 1869** im *Leipziger Adreßbuch* wird die vormalige ›Packhofgasse erstmals als ›Packhofstraße bezeichnet
- , 26. Mai** die ›Blücherbrücke und die ›Blücherstraße erhalten ihre Namen
- , 4. August** die ›Parthenstraße erhält ihren Namen
- , 8. September** die ›Humboldtstraße erhält zum 14. September 1869, dem 100. Geburtstag des Geehrten, ihren Namen
- 1870, 13. April** die neue Straße zwischen ›Zöllnerbrücke und ›Humboldtstraße erhält zum 14. April 1870 den Namen ›Lortzingstraße
- , 15. Oktober** der ›Waageplatz erhält zum 21. Oktober 1870 den Namen ›Blücherplatz

—, — die Straße ›Alte Burg wird zum 21. Oktober 1870 namentlich an die ›Lortzingstraße angeschlossen

1872, 3. Februar der Weg Pfaffendorf wird zum 8. Februar 1872 zur ›Pfaffendorfer Straße gezogen

—, 18. Mai die ›Leipziger Pferde-Eisenbahn nimmt die „Ring-Straßenbahntrasse“ in Betrieb

—, 19. Juni die ›Keil-, ›Löhr-, ›Nord- und ›Quaistraße erhalten ihre Namen

—, 10. Juli nach Protesten gegen den französischen Straßennamen wird die ›Quaistraße in ›Uferstraße umbenannt

—, 20. November die ›Neue Straße wird zum 1. Januar 1873 an die ›Nordstraße angeschlossen

—, 19. Dezember die ›Leipziger Pferde-Eisenbahn nimmt die „Eutritzscher Straßenbahntrasse“ mit ihrer gelben Linie in Betrieb

1873, 20. Januar die ›Leipziger Pferde-Eisenbahn nimmt die „Gohliser Straßenbahntrasse“ mit ihrer blauen Linie in Betrieb

—, 3. September die ›Erlenstraße erhält zum 5. September 1873 ihren Namen

1874 die ›Eberhardstraße wird erstmals im Adressbuch aufgeführt, bis 1877 aber als *Eberhardtstraße* geschrieben

1879, 16. April der ›Yorkplatz und die ›Yorkstraße erhalten zum 17. April 1879 ihre Namen

1880, 12. April das ›Königliche Gymnasium wird eröffnet; es ist nach den beiden städtischen (Nikolai- und Thomasschule) das erste staatliche und insgesamt dritte Gymnasium in L.

—, 10. Juli die ›Gneisenaustraße erhält zum 14. Juli 1880 ihren Namen

—, 2. Dezember die Kleingartenanlage ›Nordvorstadt wird als dritter Schreberverein L.s gegründet

1881 das neu gebildete 10. Königlich sächsische ›Infanterieregiment Nr. 134 bezieht die Barackenkaserne am Exerzierplatz vor Gohlis

—, 24. Mai der ›Nordfriedhof wird eröffnet

1885, 11. Mai der Hölzerne Handweg erhält den Namen ›Theresienstraße

—, 16. Mai der ›Nordplatz erhält zum 19. Mai 1885 seinen Namen

—, 30. September die ›Äußere Löhrstraße erhält zum 1. Oktober 1885 ihren Namen

1886, Ostern die ›II. Bürgerschule zieht in das neue Schulgebäude ›Äußere Löhrstraße 2; im bisherigen Haus ›Lortzingstraße 3 (Schulplatz) wird die ›Bürgerschule Ib gegründet

1889, 10. Juli in ›Gohlis erhält die ›Döllnitzer Straße zum 22. Juli 1889 ihren Namen

1890, 1. Januar die Nachbargemeinden ›Eutritzschen und ›Gohlis werden in die Stadt Leipzig eingemeindet

—, 5. Mai die ›Leipziger Pferde-Eisenbahn nimmt die „Pfaffendorfer Straßenbahntrasse“ mit ihrer rot-weißen Linie in Betrieb

—, 28. Juni die drei „Halleschen Straßen“ in der ›Nordvorstadt, ›Eutritzschen und ›Gohlis werden zum 8. Juli 1890 zusammengezogen und in ›Äußere Hallische Straße umbenannt

—, 8. Juli der nördlich des Chausseehauses liegende Teil der ›Eutritzscher Straße und die Leipziger Straße in ›Eutritzschen werden zusammengezogen und gemeinsam in ›Delitzscher Straße umbenannt

1891, 3. Juni die ›Leipziger Pferde-Eisenbahn nimmt die „Möckernsche Straßenbahntrasse“ mit ihrer grünen Linie in Betrieb

—, 15. Juli die ›Mechlerstraße erhält zum 10. September 1891 ihren Namen

1894, 25. April die Ladestelle ›Eutritzschen wird in der ›Nordvorstadt (!) eröffnet

1895, 7. Juli die ›Wittenberger Straße erhält zum 26. August 1895 ihren Namen

—, 24. August die ›Blücherstraße in ›Eutritzschen wird wegen Namensgleichheit zum 26. August 1895 in ›Katzbachstraße umbenannt

1896, 1. Januar die ›Leipziger Pferde-Eisenbahn benennt sich in ›Große Leipziger Straßenbahn um

- , **20. Mai** die ›Leipziger Elektrische Straßenbahn nimmt die ›,Mockauer Straßenbahntrasse“ in Betrieb, die damals aus der ›Innenstadt kommend entlang der ›Gerberstraße zur ›Berliner Straße führte und stadtwärts über ›Parthen- und ›Nordstraße verkehrte
- , **20. Mai** die ›Leipziger Elektrische Straßenbahn nimmt die ›,Altschönefelder Straßenbahntrasse“ in Betrieb
- , **14. November** der ›Plösner Weg erhält zum 24. Dezember 1896 seinen Namen
- , **21. November** die Sidonienstraße in ›Gohlis wird zum 24. Dezember 1896 in ›Richterstraße umbenannt
- , — die ›Lohmühlgasse erhält zum 24. Dezember 1896 ihren Namen
- 1897** der ›Löhrsteg wird errichtet
- , **3. März** auf der ›,Pfaffendorfer Straßenbahntrasse“ beginnt der elektrische Betrieb
- , **4. März** auf der ›,Möckernschen Straßenbahntrasse“ beginnt der elektrische Betrieb
- , **8. April** die Ladestelle ›Eutritzsch wird in ›Leipzig-Eutritzsch umbenannt
- , **17. April** auf der ›,Eutritzscher“ und ›,Gohliser Straßenbahntrasse“ beginnt der elektrische Betrieb
- 1898, 20. August** die ›Leipziger Elektrische Straßenbahn nimmt die ›,Neueutritzscher Straßenbahntrasse“ in Betrieb
- , **5. Oktober** die ›Apel-, ›Aster-, ›Bitterfelder, ›Dessauer, ›Hartz-, ›Hohmann-, ›Prendel-, ›Rösscher-, ›Zerbster und ›Zarnckestraße erhalten zum 10. November 1898 ihre Namen
- 1899, 12. März** die ›Reformierte Kirche wird mit einem festlichen Gottesdienst geweiht
- 1900, 12. September** der Eutritzscher Abschnitt der ›Hamburger Straße erhält zum 17. September 1900 seinen Namen
- , **8. November** angesichts der Planung eines zweiten Königlichen Gymnasiums (in der Südvorstadt) erhält das ältere ›Königliche Gymnasium den Namen ›König-Albert-Gymnasium
- 1901, 9. Januar** die Leipziger Straße in ›Gohlis wird mit Wirkung zum 14. Januar 1901 an die ›Gohliser Straße angeschlossen
- , **17. Juli** die ›Hamburger Straße wird zum 19. Juli 1901 namentlich in die ›Nordvorstadt verlängert
- , **7. November** der ›Fechner-, ›Poeten- und ›Wilhelmsteg erhalten ihre Namen
- 1902, 6. April** für den Bau der ›Michaeliskirche wird der Grundstein gelegt
- , **30. Juli** der südlich des ›Nordplatzes liegende Teil der ›Gohliser Straße wird zum 1. August 1902 in ›Hauptzollamtstraße umbenannt
- 1903** die Ladestelle ›Leipzig-Eutritzsch wird zum Güterbahnhof aufgestuft
- , **1. Oktober** das 10. Königlich sächsische ›Infanterieregiment Nr. 134 verlässt Ł. und bezieht einen neuen Standort in Plauen
- , **2. November** die ›Montbéststraße erhält zum 13. November 1903 ihren Namen
- 1904, 12. März** die ›Rohrteichbrücke und der ›Rohrteichplatz erhalten zum 2. Juli 1904 seinen Namen
- , **12. Juni** die ›Michaeliskirche wird geweiht
- , **1. Oktober** die Straße ›Kickerlingsberg und die ›Springerstraße erhalten zum 10. Oktober 1904 ihre Namen
- 1905** das *Leipziger Adreßbuch* führt erstmals den ›Löhrsteg auf
- , **17. April** der ›Schillerhain erhält seinen Namen
- , **9. August** die ›Äußere Löhrstraße wird zum 1. Januar 1906 an die ›Löhrstraße angeschlossen
- 1906, 10. März** die ›Ehrensteinstraße erhält zum 21. März 1906 ihren Namen
- , — die Grüne Gasse wird zum 1. Januar 1907 in ›Schlößchenweg umbenannt
- , **16. Mai** der östlich der ›Mockauer Straße liegende Teil der ›Berliner Straße wird zum 1. Januar 1907 in ›Volbedingstraße umbenannt

—, 22. September der Abzweig vom ›Plösner Weg zur ›Berliner Brücke erhält zum 1. Januar 1907 den Namen ›Rackwitzer Straße

1907, 11. Mai die Rosentalstraße in ›Gohlis wird zum 1. Januar 1908 in ›Platnerstraße umbenannt

1908, 20. Juni ›Löhrs Platz wird mit Wirkung zum 1. Januar 1909 in ›Tröndlinring umbenannt

—, 13. Dezember das Kino ›Feen-Palast wird eröffnet

1909, 13. Februar die ›Frickestraße erhält zum 5. März 1909 ihren Namen

1910 die gärtnerische Gestaltung des ›„Richterplatzes“ beginnt

—, 8. Oktober das Kino ›Eden-Theater wird eröffnet

—, Mitte Dezember das Kino ›Eden-Theater wird geschlossen

1912, 14. Februar der bisher nur in ›Gohlis bestehende ›Poetenweg wird zum 1. Januar 1913 namentlich in die ›Nordvorstadt erweitert

—, 1. Oktober der ›Berliner Bahnhof wird für den Personenverkehr geschlossen und zum Güterbahnhof abgestuft

1913, 19. März in L. erhält die Straße ›Am Gothischen Bad mit Wirkung zum 17. April 1913 ihren Namen

—, 30. April das Kino ›Feen-Palast wird geschlossen

—, 22. Oktober die ›Primavesistraße erhält zum 4. November 1913 ihren Namen

1914, 25. Februar die Waldstraße wird zum 7. April 1914 um dem unbenannten Fahrweg im Rosental erweitert – vielleicht bis zur Gohliser Mühle

—, 15. Juli die ›Turmgutstraße erhält zum 15. August 1914 ihren Namen

1917, 1. Januar die ›Große Leipziger Straßenbahn übernimmt die ›Leipziger Elektrische Straßenbahn

1919 die ›Bezirks- und ›Bürgerschulen werden aufgelöst und durch ›Volksschulen ersetzt

1920, 2. Juni die ›Blochmannstraße erhält zum 4. September 1920 ihren Namen

1921, 7. Juni die ›Äußere Hallische Straße wird zum 1. Januar 1922 in ›Hallesche Straße umbenannt

1925, 31. Juli die ›Memelstraße erhält zum 15. August 1925 ihren Namen

vor 1926 die ›Platnerstraße wird namentlich um das Teilstück zwischen ›Gohliser Grenzbrücke und ›Gohliser Wehrbrücke in die ›Nordvorstadt verlängert

1928, 10. November die Schreibweise der ›Halleschen Straße wird zum 15. Dezember 1928 in ›Hallische Straße geändert

1929, Mai das Kino ›Lichtspielhaus am Zoo wird eröffnet

—, 31. Mai die ›Oranienbaumer Straße erhält zum 13. Juni 1929 ihren Namen

1930, 14. März die ›Prendelstraße wird zum 4. April 1930 in ›Karl-Rothe-Straße umbenannt

1931, 2. Juli der SA-Mann Walter ›Blümel wird in der ›Löhrstraße „von Marxisten ermordet“

—, 4. September der ›Plösner Weg wird zum 1. Januar 1932 zur ›Rackwitzer Straße gezogen

1932, 28. Oktober die ›Hauptzollamtstraße wird wegen Wegzugs des Hauptzollamts zum 1. Januar 1933 in ›Michaelisstraße umbenannt

1933, 29. April die ›Karl-Rothe-Straße wird zum 24. Mai 1933 in ›Prendelstraße zurückbenannt

—, — die ›Löhrstraße wird zum 24. Mai 1933 in ›Walter-Blümel-Straße umbenannt

—, 8. Dezember die ›Rackwitzer Straße wird zum 1. Januar 1933 in ›Maniettastraße umbenannt

1934, 1. Juni die Straße ›Fliederhof erhält zum 17. Juni 1934 ihren Namen

- , **6. August** der ›Rohrteichplatz wird namentlich an die ›Rohrteichstraße angeschlossen
1938 die Falschschreibungen ›Yorkplatz und ›Yorkstraße werden in ›Yorckplatz und ›Yorckstraße korrigiert
- 1943, 3. Dezember** das Kino ›Lichtspielhaus am Zoo wird zerstört
- 1945, 19. Mai** in ganz Leipzig werden die seit 1933 aus politischen Gründen umbenannten Straßen erneut umbenannt; meist erhalten sie ihre alten Namen zurück
- , – die ›Maniettastraße wird in ›Rackwitzer Straße zurückbenannt
- , – die ›Prendelstraße wird in ›Karl-Rothe-Straße zurückbenannt
- , – die ›Walter-Blümel-Straße wird in ›Löhrstraße zurückbenannt
- , **1. August** in ganz Leipzig werden aus politischen Gründen („Ehre den sozialistischen Vorkämpfern! Ehre den Opfern der Barbarei!“) zahlreiche Straßen umbenannt
- , – der ›Blücherplatz erhält den Namen ›Karl-Legien-Platz
- , – die ›Blücherstraße erhält den Namen ›Rudolf-Breitscheid-Straße
- , – der Fleischer- und ›Schulplatz werden zusammengelegt und gemeinsam in ›Friedrich-Engels-Platz umbenannt
- , – die ›Hallische Straße erhält den Namen ›Georg-Schumann-Straße
- , – die ›Oranienbaumer Straße erhält den Namen ›Arthur-Hausmann-Straße
- , – der ›Yorckplatz erhält den Namen ›Hugo-Haase-Platz
- , – die ›Yorckstraße erhält den Namen ›Hugo-Haase-Straße
- 1947, 9. Juli** in ganz L. werden aus politischen Gründen zum 15. Juli 1947 insgesamt 55 Straßen umbenannt, deren Namen einen militaristischen oder monarchistischen Hintergrund hatten
- , – die ›Wilhelmstraße erhält den Namen ›Prellerstraße
- 1950, 29. August** die ›Delitzscher Straße wird in ›Straße der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft umbenannt
- , **11. Oktober** in ganz Leipzig werden aus politischen Gründen („nicht mehr tragbar“) zum 1. November 1950 insgesamt 151 Straßen umbenannt
- , – die ›Asterstraße erhält den Namen ›Balzacstraße
- , – die ›Katzbachstraße erhält den Namen ›Haferkornstraße
- , – die ›Memelstraße erhält den Namen ›Heinz-Capelle-Straße
- , – die ›Montbéstraße erhält den Namen ›Manetstraße
- 1951, 29. März** die ›Pfaffendorfer Straße wird in ›Dr.-Kurt-Fischer-Straße umbenannt
- 1953, 29. April** aus politischen Gründen werden in ganz L. zum 1. Mai 1953 zahlreiche Straßen umbenannt
- , – der ›Hugo-Haase-Platz erhält den Namen ›Erich-Weinert-Platz
- , – die ›Hugo-Haase-Straße erhält den Namen ›Erich-Weinert-Straße
- , – der ›Karl-Legien-Platz erhält den Namen ›Platz der Republik
- 1959** Schulreform in der DDR: die bisherigen Grund- und Mittelschulen werden zu ›Polytechnischen Oberschulen, die Oberschulen zu Erweiterten Oberschulen
- 1961, 20. April** die ›Döllnitzer Straße wird mit Wirkung zum 6. April 1961 in ›Lumumbastraße umbenannt
- 1963, 11. Februar** die ›Ehrensteinstraße wird zum 23. Februar 1963, dem 80. Geburtstag des Geehrten, in ›Otto-Nuschke-Straße umbenannt
- 1975, 26. Februar** die ›Zöllnerstraße erhält zum 24. März 1975 den Namen ›Emil-Fuchs-Straße
- 1985, 23. Januar** anlässlich des 40. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus wird die ›Manetstraße zum 6. Mai 1885 in ›Kommandant-Trufanow-Straße umbenannt
- 1991, 19. November** aus politischen Gründen werden zahlreiche Straßen zum 1. Januar 1992 umbenannt
- , – die ›Dr.-Kurt-Fischer-Straße wird in ›Pfaffendorfer Straße zurückbenannt

—, — der ›Friedrich-Engels-Platz wird in ›Goerdelerring umbenannt
—, — die ›Otto-Nuschke-Straße wird in ›Ehrensteinstraße zurückbenannt
—, — die ›Straße der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft wird in ›Delitzscher Straße zurückbenannt
1992 Schulreform in S.: die ›Polytechnischen Oberschulen werden aufgelöst und zu Grund- und Mittelschulen umorganisiert, die ›Erweiterte Oberschulen werden zu ›Gymnasien
—, 18. März die ›Kommunale Gliederung wird beschlossen, dabei entstehen zusätzlich zu den alten ›Stadtteilen neue Strukturen, die ›Ortsteile heißen
—, — die ›Nordvorstadt wird auf die sieben Ortsteile ›93 Eutritzschen (81,8 ha), ›90 Gohlis-Süd (15,7 ha), ›12 Mockau-Süd (0,8 ha), ›10 Schönefeld-Abtnaundorf (58,2 ha), ›01 Zentrum-Ost (3,6 ha), ›06 Zentrum-Nord (129,1 ha) und ›05 Zentrum-Nordwest (19,0 ha) verteilt
1993, 15. Mai die Falschschreibung ›Heinz-Capelle-Straße wird zu ›Heinz-Kapelle-Straße korrigiert
—, 16. November der ›Platz der Republik wird zum 18. Dezember 1993, dem 80. Geburtstag des Geehrten, in ›Willy-Brandt-Platz umbenannt
1997, 16. April das Teilstück der ›Berliner Straße zwischen ›Berliner Brücke und ›Theresienstraße wird zur ›Maximilianallee gezogen
1999, 14. Juli die ›Kommandant-Trufanow-Straße wird zum 5. September 1999 in ›Trufanowstraße umbenannt, da die Bezeichnung *Kommandant* angeblich historisch nicht korrekt sei
2000, 6. Dezember in ganz L. werden wegen Namensgleichheit nach den Eingemeindungen 1999 und 2000 hunderte Straßen zum 1. April 2001 umbenannt
—, — die ›Rudolf-Breitscheid-Straße erhält den Namen ›Kurt-Schumacher-Straße
—, 6. Dezember der ›Erich-Weinert-Platz wird zum 29. März 2001, dem 175. Geburtstag des Geehrten, in ›Wilhelm-Liebknecht-Platz umbenannt
2001, 21. Februar ein Teil der ›Rohrteichstraße, unter anderem in der ›Nordvorstadt, wird mit Wirkung zum 1. Juli 2001 in ›Adenauerallee umbenannt
2002, 12. Januar die Satzung für das Erhaltungsgebiet ›Leipziger Innenstadt wird beschlossen; die Nordvorstadt ist vorerst nicht betroffen
2006, 26. April der Abschnitt der ›Rackwitzer Straße zwischen ›Berliner Brücke und ›Volbedingstraße wird an die ›Mockauer Straße angeschlossen
—, **11. Oktober** die ›Wollkämmereistraße erhält zum 22. November 2006 ihren Namen
2009, 20. Mai das westlich der ›Eutritzscher Straße liegende Teilstück der ›Erich-Weinert-Straße wird abgespalten und zum 21. September 2009 in ›Ernst-Pinkert-Straße umbenannt
2013, 15. Dezember die ›City-Bahn und der Haltepunkt ›Leipzig Nord werden eröffnet
2014, 16. Juli das Erhaltungsgebiet ›Leipziger Innenstadt wird in den Süden der Nordvorstadt ausgedehnt
2022, 9. November die ›Turmgutstraße wird in ›Boris-Romantschenko-Straße umbenannt; dies wird erst am 22. Mai 2023 rechtskräftig
2024, 24. Januar der Abschnitt der ›Rackwitzer Straße zwischen der Berliner Straße und dem Abzweig der Straße ›Am Gothischen Bad wird zur Straße Am Gothischen Bad gezogen

Straßennamen

Nach Personen benannte Straßen

Frauen

1. ›Primavesistraße
2. ›Theresienstraße

Männer

1. ›Adenauerallee
2. ›Apelstraße
3. ›Arthur-Hausmann-Straße
4. ›Balzacstraße
5. ›Blochmannstraße
6. ›Ehrensteinstraße
7. ›Emil-Fuchs-Straße
8. ›Erich-Weinert-Straße
9. ›Ernst-Pinkert-Straße
10. ›Frickestraße
11. ›Georg-Schumann-Straße
12. ›Gneisenaustraße
13. ›Goerdelerring
14. ›Haferkornstraße
15. ›Hartzstraße
16. ›Heinz-Kapelle-Straße
17. ›Hohmannstraße
18. ›Humboldtstraße
19. ›Karl-Rothe-Straße
20. ›Keilstraße
21. ›Kurt-Schumacher-Straße
22. ›Löhrstraße
23. ›Lortzingstraße
24. ›Lumumbastraße
25. ›Maximilianallee
26. ›Mechlerstraße
27. ›Platnerstraße
28. ›Prellerstraße
29. ›Richterstraße
30. ›Roscherstraße
31. ›Springerstraße
32. ›Tröndlinring
33. ›Trufanowstraße
34. ›Volbedingstraße
35. ›Wilhelm-Liebknecht-Platz
36. ›Willy-Brandt-Platz

Sonstig benannte Straßen

1. ›Am Gothischen Bad
2. ›Berliner Straße
3. ›Bitterfelder Straße
4. ›Blumenstraße
5. ›Delitzscher Straße
6. ›Dessauer Straße
7. ›Erlenstraße
8. ›Eutritzscher Straße
9. ›Fliederhof
10. ›Gerberstraße
11. ›Gohliser Straße
12. ›Hamburger Straße
13. ›Kickerlingsberg
14. ›Michaelisstraße
15. ›Mockauer Straße
16. ›Nordplatz
17. ›Nordstraße
18. ›Packhofstraße
19. ›Parthenstraße
20. ›Pfaffendorfer Straße
21. ›Poetenweg
22. ›Rackwitzer Straße
23. ›Schlößchenweg
24. ›Turmgutstraße
25. ›Uferstraße
26. ›Wittenberger Straße
27. ›Wollkämmereistraße
28. ›Zerbster Straße

Umbenannte Straßen

Die Geschichte der Straßennamen ist vor allem eine Geschichte der (seit 1933 meist politischen) Umbenennungen. Von den 66 Straßen der Nordvorstadt wurden nur 23 noch nie umbenannt.

Viermal umbenannte Straßen

1. ›Berliner Straße (nordöstlich der ›Berliner Brücke) → 1919 ›Rackwitzer Straße → 1933 ›Maniettastraße → 1945 ›Rackwitzer Straße → 2006 ›Mockauer Straße
2. ›Waageplatz → 1870 ›Blücherplatz → 1945 ›Karl-Legien-Platz → 1953 ›Platz der Republik → 1993 ›Willy-Brandt-Platz

Dreimal umbenannte Straßen

1. ›Äußere Löhrstraße → 1905 ›Löhrstraße → 1933 ›Walter-Blümel-Straße → 1945 ›Löhrstraße
2. ›Eutritzscher Straße (nördlich vom ›„Chausseehaus“) → 1890 ›Delitzscher Straße → 1950 ›Straße der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft → 1991 ›Delitzscher Straße
3. Hallesche Straße (Nordvorstadt) → 1890 ›Äußere Hallische Straße → 1921 ›Hallesche Straße (→ 1928 ›Hallische Straße) → 1945 ›Georg-Schumann-Straße

4. ›Montbéstraße → 1950 ›Manetstraße → 1985 ›Kommandant-Trufanow-Straße → 1999
›Trufanowstraße
5. ›Plösner Weg → 1931 ›Rackwitzer Straße → 1933 ›Maniettastraße → 1945 ›Rackwitzer Straße
6. ›Prendelstraße → 1930 ›Karl-Rothe-Straße → 1933 ›Prendelstraße → 1945 ›Karl-Rothe-Straße
7. ›Yorkplatz → 1945 ›Hugo-Haase-Platz → 1953 ›Erich-Weinert-Platz → 2000 ›Wilhelm-Liebknecht-Platz
8. ›Yorkstraße → 1945 ›Hugo-Haase-Straße → 1953 ›Erich-Weinert-Straße → 2009 ›Ernst-Pinkert-Straße

Zweimal umbenannte Straßen

1. ›Blücherstraße (Altstadt) → 1945 ›Rudolf-Breitscheid-Straße → 2000 ›Kurt-Schumacher-Straße
2. ›Blücherstraße (Eutritzschen) → ›Katzbachstraße → ›Haferkornstraße
3. ›Ehrensteinstraße → 1963 ›Otto-Nuschke-Straße → 1991 ›Ehrensteinstraße
4. ›Gohliser Straße → 1902 ›Hauptzollamtstraße → 1932 ›Michaelisstraße
5. ›Pfaffendorfer Straße → 1951 ›Dr.-Kurt-Fischer-Straße → 1991 ›Pfaffendorfer Straße
6. ›Rohrteichplatz → 1934 ›Rohrteichstraße → 2001 ›Adenauerallee
7. ›Schulplatz → 1945 ›Friedrich-Engels-Platz → 1991 ›Goerdelerring
8. ›Yorkstraße → 1945 ›Hugo-Haase-Straße → 1953 ›Erich-Weinert-Straße

Einmal umbenannte Straßen

1. ›Alte Burg → 1870 ›Lortzingstraße
2. ›Asterstraße → 1950 ›Balzacstraße
3. ›Berliner Straße (östlich der ›Mockauer Straße) → 1906 ›Volbedingstraße
4. ›Berliner Straße (nordwestlich der ›Berliner Brücke) → 1997 ›Maximilianallee
5. ›Döllnitzer Straße → 1961 ›Lumumbastraße
6. ›Gerbergasse → 1849 ›Gerberstraße
7. ›Hölzerner Handweg → 1885 ›Theresienstraße
8. ›Löhrs Platz → 1908 ›Tröndlinring
9. ›Memelstraße → 1950 ›Heinz-Capelle-Straße (→ 1993 ›Heinz-Kapelle-Straße)

10. ›Neue Straße → 1872 ›Nordstraße
11. ›Oranienbaumer Straße → 1945 ›Arthur-Hausmann-Straße
12. ›Packhofgasse → 1868?/1869 ›Packhofstraße
13. ›Quaistraße → 1872 ›Uferstraße
14. Sidonienstraße (Gohlis) → 1896 ›Richterstraße
15. ›Turmgutstraße → 2022 ›Boris-Romantschenko-Straße
16. ›Wilhelmstraße → 1947 ›Prellerstraße
17. ›Zöllnerstraße → 1975 ›Emil-Fuchs-Straße

Nie umbenannte Straßen

1. ›Am Gothischen Bad
2. ›Apelstraße
3. ›Bitterfelder Straße
4. ›Blochmannstraße
5. ›Dessauer Straße
6. ›Erlenstraße
7. ›Fliederhof
8. ›Frickestraße
9. ›Gneisenaustraße
10. ›Hamburger Straße
11. ›Hartzstraße
12. ›Hohmannstraße
13. ›Humboldtstraße
14. ›Keilstraße
15. ›Kickerlingsberg
16. ›Mechlerstraße
17. ›Nordplatz
18. ›Parthenstraße
19. ›Primavesistraße
20. ›Roscherstraße
21. ›Springerstraße
22. ›Wollkämmereistraße
23. ›Zerbster Straße

Verschwundene Straßen

1. ›Eberhardstraße
2. ›Lohmühlgasse
3. ›Zarnckestraße

Wanderstraßen

1. ›Blücherstraße: 1870–1945 in der ›Altstadt, seit 1950 in ›Möckern
2. ›Manetstraße: 1950–1985 in der ›Nordvorstadt, seit 1985 in der ›Westvorstadt
3. ›Wilhelm-Liebknecht-Platz: 1947–1991 in Lindenau, seit 2002 in der ›Nordvorstadt
4. ›Yorckstraße: 1879–1945 in der ›Nordvorstadt, seit 1950 in ›Möckern

(66 jetzige, 48 frühere Straßennamen)

Register

- 2 Burgerschule, 12, 15, 17, 18
2 Hohere Burgerschule, 2, 15
32 Volksschule, 15
- ABF, 1
Adenauer, Konrad, 1, 1
Adenauerallee, 1, 11, 22, 23, 25
Albert, 1, 7
Alte Burg, 1
Alte Burg Strasse, 1, 18, 25
Alter Israelitischer Friedhof, 1
Altschonefelder Strassenbahntrasse, 1, 19
Altstadt, 1, 3, 6, 7, 9, 10, 14, 27
Am Gothischen Bad, 1, 11, 20, 22, 24, 26
Am Lohrschen Platze, 1, 8, 17
Apel, Andreas Dietrich, 1, 1
Apel, August, 1, 1
Apel, Theodor, 1, 1
Apelstein 37, 1, 17
Apelsteine, 1, 1
Apelstrasse, 1, 19, 23, 26
Arbeiter- und Bauern-Fakultat, 1, 1
Architekten, 2, 9, 12–14
Arthur-Hausmann-Strasse, 1, 10, 21, 23, 26
Aster, Friedrich Gottlieb, 1, 1
Aster, Karl Heinrich, 1, 1
Asterstrasse, 1, 19, 21, 25
Augustiner-Chorherrenstift, 1, 13, 17
Aussere Hallische Strasse, 1, 18, 20, 24
Aussere Lohrstrasse, 1, 18, 19, 24
Aussere Nordvorstadt, 1
- Bahnhofe, 2, 7
Balzac, Honore, 2, 2
Balzacstrasse, 1, 2, 21, 23, 25
Bankiers, 8
Berlin, 2, 2, 4–9, 13, 14
Berliner Bahnhof, 2, 17, 20
Berliner Brucke, 2, 2, 8, 9, 11, 20, 22, 24, 25
Berliner Eisenbahn, 2, 2, 3, 7, 17
Berliner Strasse, 1, 2, 2, 3, 9, 17, 19, 22, 24, 25
Betriebsbahnhofe, 2
Bezirksschule, 2, 2, 13, 20
- Bitterfeld, 2, 2, 17
Bitterfelder Strasse, 2, 19, 24, 26
Blochmann, Rudolf, 2, 2
Blochmannstrasse, 2, 20, 23, 26
Blucher, Gebhard, 2, 2, 3, 7, 9
Blucher, Leberecht, 2
Blucherbrucke, 2, 17
Blucherplatz, 2, 17, 21, 24
Blucherstrasse Altstadt, 2, 2, 17, 21, 25, 27
Blucherstrasse Eutritzschi, 2, 18, 25
Blumel, Walter, 2, 14, 20
Blumenstrasse, 2, 24
Boris-Romantschenko-Strasse, 2, 13, 22, 26
Brandt, Willy, 2, 14
Breitscheid, Rudolf, 2, 12
Brucken, 2, 4–6, 8–12, 14, 15
Bruckwald, Otto, 2
Buchdrucker, 6
Buchhandler, 13
Bundeskanzler, 1, 2
Burgerschule, 2, 6, 13, 15, 20
Burgerschule 1b, 2, 18
- CDU, 1, 9
Chausseehaus, 3, 3, 4, 9, 24
Chorleiter, 15
Chronik, I
City-Bahn, 3, 7, 22
- Dabrowski, Jan Henryk, 1, 3
DDP, 9
Delitzsch, 2, 3, 3
Delitzscher Strasse, 3, 3, 4, 12, 13, 18, 21, 22, 24
Delitzscher Strasse Nordvorstadt, 3
Denkmale, 1
Dessauer Strasse, 3, 19, 24, 26
Dichter, 1, 12, 14
Dietrich, 1, 3, 17
Dollnitzer Strasse, 3, 18, 21, 25
Dr.-Kurt-Fischer-Strasse, 3, 21, 25
Drucker, 9
DSF, 3
- Eberhardstrasse, 3, 18, 26

- Eden-Theater, 3, 20
 Ehrenburger, 3, 4, 11, 13
 Ehrenstein, Georg, 3, 3
 Ehrensteinstrasse, 3, 10, 11, 19, 21–23, 25
 Eilenburger Verbindungsbahn, 3, 7
 Eisenbahnen, 2, 3
 Eisenbahnverkehr, 7
 Emil-Fuchs-Strasse, 3, 15, 21, 23, 26
 Engels, Friedrich, 3, 4, 8
 EOS, 3
 Erhaltungsgebiete, 3, 7
 Erich-Weinert-Platz, 3, 21, 22, 25
 Erich-Weinert-Strasse, 3, 4, 6, 9, 14, 21–23, 25
 Erlenstrasse, 4, 18, 24, 26
 Ernst-Pinkert-Strasse, 3, 4, 6, 14, 22, 23, 25
 Erweiterte Oberschule, 3, 4, 22
 Erziehungsanstalten, 10
 Eutritzsch, 1–3, 4, 4–10, 14, 17, 18
 Eutritzsch Gemarkung, 4
 Eutritzsch Ladestelle, 4, 18, 19
 Eutritzsch Ortsteil, 4, 22
 Eutritzscher Strasse, 3, 4, 5, 14, 17, 18, 22, 24
 Eutritzscher Strassenbahntrasse, 4, 18, 19
- Fabrikanten, 1
 Fechnersteg, 4, 19
 Feen-Palast, 4, 20
 Fischer, Kurt, 3, 4
 Fliederhof, 4, 20, 24, 26
 Flusse, 10
 Fricke, Gustav Adolf, 4, 4
 Frickestrasse, 4, 11, 20, 23, 26
 Friedhofe, 9
 Friedrich-Engels-Platz, 4, 21, 22, 25
 Fuchs, Emil, 3, 4
- Gastwirte, 10
 Gaudig, Hugo, 4
 Gelehrte, 7
 Gemarkung, 4, 4, 7, 9, 12
 Gemeinden, 10, 13
 Generale, 2, 3, 9, 13
 Geographen, 6
 Georg-Schumann-Strasse, 1, 3, 4, 5, 9, 21, 23, 24
 Georg-Schumann-Strasse Nordvorstadt, 4
 Gerberbrucke, 4
 Gerbergasse, 4, 17, 25
- Gerberstrasse, 2, 4, 5, 17, 19, 24, 25
 Germanisten, 14
 Gewerkschafter, 7
 Glacis, 5, 11, 17
 GLSt, 5
 Gneisenaustrasse, 5, 18, 23, 26
 Goerdeler, Carl, 5, 5
 Goerdelerring, 4, 5, 12, 13, 22, 23, 25
 Gohlis, 2, 5, 5, 8–13, 18–20
 Gohlis-Sud, 5, 22
 Gohliser Grenzbrucke, 5, 20
 Gohliser Schlosschen, 5, 11–13
 Gohliser Strasse, 5, 5, 19, 24, 25
 Gohliser Strasse Nordvorstadt, 5
 Gohliser Strassenbahntrasse, 5, 18, 19
 Gohliser Wehrbrucke, 5, 20
 Gothisches Bad, 1
 Graphiker, 8
 Grob, Therese, 5, 13
 Grosse Leipziger Strassenbahn, 5, 5, 7, 18, 20
 Grunanlagen, 6, 9, 11, 12, 15
 Guterbahnhofe, 2, 7
 Guterverkehr, 4
 Gymnasium, 5, 7, 22
- Haase, Hugo, 5, 6
 Haferkorn, Max, 5, 5
 Haferkornstrasse, 2, 5, 7, 21, 23, 25
 Hallesche Strasse Nordwesten, 5, 20, 24
 Hallische Strasse Nordwesten, 5, 20, 21, 24
 Hallisches Tor, 5, 14, 17
 Hamburger Strasse, 6, 19, 24, 26
 Handwerker, 5
 Hartz, Johannes Ludwig, 6, 6
 Hartzstrasse, 6, 19, 23, 26
 Hauptzollamtstrasse, 5, 6, 19, 20, 25
 Hausmann, Arthur, 1, 6
 Heinz-Capelle-Strasse, 6, 6, 21, 22, 25
 Heinz-Kapelle-Strasse, 6, 6, 8, 22, 23, 25
 Herrscher, 1, 3, 9, 14
 Historiker, 11, 12
 Hochschulen, 13
 Hochschullehrer, 14
 Hohere Burgerschule, 6, 13, 15
 Hohmann, Peter, 6, 6
 Hohmannplatz, 6
 Hohmannstrasse, 6, 19, 23, 26
 Hugo-Haase-Platz, 6, 21, 25
 Hugo-Haase-Strasse, 6, 21, 25

- Humboldt, Alexander, 6, 6
 Humboldtbrucke, 6
 Humboldtstrasse, 6, 6, 17, 23, 26
 Infanterieregiment 134, 6, 18, 19
 Ingenieure, 2
 Innenstadt, 1, 5, 6, 6, 11, 19
 Innenstadtring, 5, 6, 9–11, 13, 14
 Innere Nordvorstadt, 6
 Israelitische Religionsgemeinde, 6
 Journalisten, 2
 Juristen, 1, 3, 7, 12, 13
 Kaiser, 14
 Kapelle, Heinz, 6, 6
 Kapellmeister, 8
 Karl-Legien-Platz, 7, 21, 24
 Karl-Rothe-Strasse, 7, 11, 20, 21, 23, 25
 Katzbachstrasse, 7, 18, 21, 25
 Kaufleute, 1, 6, 11
 Keil, Adolph, 7
 Keil, Georg, 7, 7, 8
 Keilstrasse, 7, 8, 18, 23, 26
 Kickerlingsberg, 7, 9, 19, 24, 26
 Kinderheime, 10
 Kinos, 3, 4, 8
 Kirchen, 8, 11
 Kirchgemeinden, 11
 Kleingartenanlagen, 9
 Kloster, 1
 Kommandant-Trufanow-Strasse, 7, 21, 22, 25
 Kommunale Gliederung, 7, 10, 12, 22
 Kommunisten, 5, 6, 12
 Komponisten, 8, 15
 Konig-Albert-Gymnasium, 7, 7, 19
 Konige, 1
 Konigliches Gymnasium, 7, 18, 19
 KPD, 4
 Kreishauptmann, 3
 Kurfursten, 9
 Kurt-Schumacher-Strasse, 2, 4, 7, 12, 14, 22, 23, 25
 Ladestellen, 4, 7
 Lassalle, Ferdinand, 7
 Legien, Carl, 7, 7
 Lehrer, 4
 Leibniz, Gottfried Wilhelm, 7, 7
 Leibnizschule, 7
 Leipzig, 7
 Leipzig Gemarkung, 1, 7
 Leipzig Nord, 7, 22
 Leipzig-Eutritzschen, 4, 7, 19
 Leipziger Elektrische Strassenbahn, 7, 7, 19, 20
 Leipziger Innenstadt, 7, 22
 Leipziger Pferde-Eisenbahn, 5, 7, 8, 10, 11, 18
 Leipziger Verkehrsbetriebe, 7, 8
 LEST, 7
 Lichtspielhaus am Zoo, 8, 20, 21
 Liebknecht, Wilhelm, 8, 14
 List, Friedrich, 8
 Lohmuhlgasse, 3, 8, 19, 26
 Lohr, Eberhard, 3, 8, 8
 Lohr, Juliane Henriette, 7, 8
 Lohrs Platz, 1, 8, 20, 25
 Lohrsteig, 8, 19
 Lohrstrasse, 1–3, 8, 8, 9, 14, 18–21, 23, 24
 Lortzing, Albert, 8, 8
 Lortzingstrasse, 1, 8, 15, 17, 18, 23, 25
 LPE, 8
 Lumumba, Patrice Emergency, 8, 8
 Lumumbastrasse, 3, 8, 21, 23, 25
 LVb, 8
 Maler, 8, 11
 Manet, Edouard, 8, 8
 Manetstrasse Nordvorstadt, 8, 21, 25, 27
 Manietta, Alfred, 8, 8
 Maniettastrasse, 8, 20, 21, 24, 25
 Marx, Karl, 3, 8
 Maximilianallee, 2, 8, 13, 22, 23, 25
 Mechler, Karl Georg, 8, 8
 Mechlerstrasse, 8, 18, 23, 26
 Memelstrasse, 8, 20, 21, 25
 Michaeliskirche, 8, 8, 9, 19
 Michaelisstrasse, 5, 6, 8, 20, 24, 25
 Militars, 1–3, 9, 11, 13, 14
 Mitte, 9, 14, 15
 Mockau, 9, 9
 Mockau Gemarkung, 9
 Mockau-Sud, 9, 22
 Mockauer Strasse, 2, 9, 9, 13, 19, 22, 24, 25
 Mockauer Strasse Nordvorstadt, 9
 Mockauer Strassenbahntrasse, 1, 9, 19
 Mockern, 5, 6, 9, 9, 14, 27
 Mockernsche Strassenbahntrasse, 9, 18, 19
 Montbe, Alban, 9, 9

Montbestrasse, 9, 19, 21, 25
Moritz, 9, 17
Muhlgraben, 10
Muller, Alfred, 8, 9

Nationalsozialisten, 2, 8
Naturforscher, 6
Neithardt, August, 5, 9
Neue Strasse Nordvorstadt, 9, 17, 18, 26
Nord, 4, 5, 9
Nordbrucke, 9
Nordfriedhof, 2, 9, 18
Nordost, 9, 9, 12
Nordplatz, 1, 5, 8, 9, 9, 10, 18, 19, 24, 26
Nordstrasse, 9, 9, 18, 19, 24, 26
Nordvorstadt, 1–8, 9, 9–15, 17–20, 22, 27
Nordvorstadt KGA, 9, 18
NS-Gegner, 6
NS-Opfer, 6
Nuschke, Otto, 9, 10

Oberburgermeister, 5, 12, 13
Offentliche Handelslehranstalt, 9
Oranienbaumer Strasse, 10, 20, 21, 26
Ortsteil, 4, 5, 7, 9, 10, 12, 14, 15, 22
Ostvorstadt, 1, 7, 10, 11, 15
Otto-Nuschke-Strasse, 10, 21, 22, 25

Packhofgasse, 10, 17, 26
Packhofstrasse, 10, 10, 17, 24, 26
Padagogen, 10
Parks, 12
Parthe, 1, 2, 4–6, 8, 9, 10, 10–15
Parthenstrasse, 7, 10, 17, 19, 24, 26
Pestalozzi, Johann Heinrich, 10, 17
Pestalozzibrucke, 10
Pestalozzistift, 10, 10, 17
Petzsch, 10, 10, 17
Petzscher Mark, 10, 17
Pfaffendorf, 10, 10, 17
Pfaffendorfer Brucke, 10
Pfaffendorfer Strasse, 3, 4, 8, 10, 10, 17, 18, 21, 24, 25
Pfaffendorfer Strassenbahntrasse, 10, 18, 19
Pfaffenmark, 10
Pfarrer, 13
Philologen, 7
Philosophen, 7, 10
Physiologen, 10
Pinkert, Ernst, 4, 10, 15

Platner, Ernst, 10, 10
Platnerstrasse, 5, 10, 20, 23
Platz der Republik, 10, 21, 22, 24
Platze, 2, 12, 14
Pleissemuhlgraben, 6, 10, 15
Plosen, 10, 13
Plosner Weg, 10, 19, 20, 25
Poetensteg, 10, 19
Poetenweg, 10, 10, 20, 24
Polen, 3
Politiker, 1, 2, 4, 5, 7–9, 12
Polytechnische Oberschule, 11, 11, 21, 22
POS, 11
Preller, Friedrich, 11, 11
Prellerstrasse, 11, 14, 21, 23, 26
Prendel, Viktor, 11, 11
Prendelstrasse, 11, 14, 19–21, 25
Primavesi, Marianne Josephine, 11, 11
Primavesistrasse, 11, 20, 23, 26
Professor, 12
Professoren, 4, 11
Promenadenring, 11

Quaistrasse Nordvorstadt, 11, 18, 26

Rackwitzer Strasse, 2, 8, 10, 11, 11, 20–22, 24, 25
Ratsherren, 1, 6, 8, 11
Reformierte Gemeinde, 11, 11
Reformierte Kirche, 11, 19
Regimenter, 6
Register, I
Reichsstrassen, 13
Richter, Caspar, 11, 11
Richterplatz, 11, 20
Richterstrasse, 11, 11, 19, 23, 26
Richtungsstrasse, 4, 5, 10, 11, 17
Ring-Strassenbahntrasse, 4, 10, 11, 18
Rohrteichbrucke, 11, 11, 19
Rohrteichplatz, 11, 19, 21, 25
Rohrteichstrasse, 11, 11, 21, 22, 25
Roscher, Wilhelm, 11, 12
Roscherstrasse, 12, 19, 23, 26
Rosental, 10, 12, 12, 14
Rothe, Karl, 7, 12
Rudolf-Breitscheid-Strasse Altstadt, 12, 21, 22, 25

Sanger, 8
Scharenberg, Wilhelm, 12
Schauspieler, 8

- Schiller, Friedrich, 10, 12, 12
 Schillerhain, 4, 12, 12, 19
 Schillersteg, 12
 Schlosschensteg, 12
 Schlosschenweg, 12, 12, 19, 24
 Schonefeld, 1, 11, 12, 13, 15
 Schonefeld Gemarkung, 12
 Schonefeld-Abtnaundorf, 12, 22
 Schriftsteller, 1, 2
 Schulen, 2, 5–7, 9, 13, 15
 Schulplatz Nordvorstadt, 12, 17, 21, 25
 Schumacher, Kurt, 7, 12
 Schumann, Georg, 4, 12
 SED, 4
 Siedlungen, 1
 SPD, 2, 5, 7, 12
 Spielplätze, 6, 9, 11
 Springer, Anton, 12, 12
 Springerstrasse, 12, 19, 23, 26
 Stadtbezirk, 7, 9, 12
 Städte, 2, 3, 7
 Stadtrate, 8
 Stadtteil, 4–6, 9, 10, 12, 12–14, 22
 Stifter, 6, 13
 Stifterinnen, 11
 Strasse der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft, 12, 12, 21, 22, 24
 Strasse der DSF, 12
 Strassen, 1–15
 Strassenbahnverkehr, 1, 4, 5, 9–11

 Tauchnitz, Carl, 13
 Thekla, 10, 13
 Theologen, 4
 Theresienstrasse, 13, 18, 22, 23, 25
 Theresienstrasse Nordvorstadt, 13
 Thomaskloster, 13
 Trondlin, Bruno, 13, 13
 Trondlinring, 5, 8, 11, 13, 14, 20, 23, 25
 Trufanow, Nikolai, 13, 13
 Trufanowstrasse, 7–9, 11, 13, 22, 23, 25
 Tschammer, Richard, 11, 13, 14
 Turmgut, 13
 Turmgutstrasse, 13, 20, 22, 24, 26

 Uferstrasse, 8, 11, 13, 18, 24, 26

 Universitat, 1, 4, 10–12, 13, 14
 Unternehmen, 7
 Unternehmer, 8, 10
 USPD, 5

 Verkehrsunternehmen, 5, 7
 Via imperii, 5, 13
 Volbeding, Gottfried Friedrich, 13, 13
 Volbedingstrasse, 1, 13, 19, 22, 23, 25
 Volkerschlacht, 1–3, 9, 13, 14
 Volksschulen, 13, 15, 20
 Vorwerk, 10, 13

 Waageplatz, 14, 17, 24
 Walter-Blumel-Strasse, 14, 20, 21, 24
 Wanderstrasse, 14
 Weidenbach, Georg, 11, 13, 14
 Weinert, Erich, 3, 14
 Westvorstadt, 1, 3, 5, 12, 14, 14, 27
 Wettiner, 1, 3, 9
 Wilhelm, 14, 14
 Wilhelm-Liebknecht-Platz, 3–7, 9, 14, 14, 22, 23, 25, 27
 Wilhelmsteg, 14, 19
 Wilhelmstrasse Gohlis, 14, 14, 21, 26
 Willy-Brandt-Platz, 2, 7, 10, 13, 14, 14, 22–24
 Wittenberger Strasse, 14, 18, 24
 Wollkammereistrasse, 14, 22, 24, 26
 Wustungen, 10

 Yorck, 14, 14
 Yorckplatz, 14, 14, 21, 25
 Yorckstrasse Nordvorstadt, 14, 14, 21, 25, 27
 Yorkplatz, 14, 18, 21
 Yorkstrasse, 14, 18, 21

 Zarncke, Friedrich, 14, 14
 Zarnckestrasse, 14, 19, 26
 Zentrum-Nord, 14, 22
 Zentrum-Nordwest, 14, 22
 Zentrum-Ost, 15, 22
 Zerbster Strasse, 15, 19, 24, 26
 Zollner, Karl, 15, 15
 Zollnerbrucke, 15, 17
 Zollnerstrasse, 15, 15, 17, 21, 26
 Zoologischer Garten, 10, 14, 15

Literatur

Cottin, Markus u.a.: *Leipziger Denkmale*. Sax-Verlag, Beucha 1998.

Eschner, Max: *Leipzigs Denkmäler, Denksteine und Gedenktafeln*. Leipzig: Otto Wigand 1910.

Goetz, Friedrich: *Leipzig als Garnison*. Leipzig: Walter Bielefeld, 1924.

Gretschel, Carl Christian Carus: *Leipzig und seine Umgebungen*. 2. Auflage. Leipzig: Friedrich Fleischer, 1836.

Herbach, Jens: <http://www.sachsenschiene.net>

Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V.: *Sächsische Biografie*. – <http://saebi.isgv.de>

Leipziger Spaziergänge. Alt-Gohlis. Leipzig, Lehmstedt 2018. [Von den 46 Stationen betreffen 18 die Nordvorstadt.]

Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH (Hrsg.): *Vom Zweispänner zur Stadtbahn. Die Geschichte der Leipziger Verkehrsbetriebe und ihrer Vorgänger*. Leipzig 1996.

Loh-Kliesch, André: *Leipziger Biographie*. – <http://www.leipziger-biographie.de>

Loh-Kliesch, André: *Leipzig-Lexikon*. – <https://www.leipzig-lexikon.de>

Mewes, Petra u. a.: *Leipzigs Grün*. Leipzig: Passage Verlag, 2013.

Müller, Ernst: *Die Häusernamen von Alt-Leipzig*.

Nünthel, Ralph: *Johannes Nitsche. Kinematographen & Films*. Beucha: Sax-Verlag, 1999.

Riedel, Horst: *Stadtlexikon Leipzig von A bis Z*. 1. Auflage, ProLeipzig 2005.

Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen (Hrsg.):
Leipziger Brücken [I. ...] Pleißenmühlgraben [...] 2005.
Leipziger Brücken III. [...] Parthe [...] 2009.

Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen (Hrsg.): *Verzeichnis Leipziger Straßennamen*. PDF, Redaktionsschluss Dezember 2018. Ohne Ort, ohne Jahr, ohne Seitenzählung.

Stadtarchiv Leipzig (Hrsg.): *LEXIKON Leipziger Straßennamen*. Leipzig: Verlag im Wissenschaftszentrum, 1995.